

BETRIEB BERATUNGS- STELLE RADIOAKTIVITÄT

BEHELFF

www.babs.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS
Zivilschutz und Ausbildung

VERFÜGBARKEIT

Online-Angebot

Download im Acrobat-Reader-Format

<https://www.babs.admin.ch/>

Impressum

Herausgegeben vom

Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)

Geschäftsbereich Zivilschutz und Ausbildung

Version 2025-02

INHALT

Vorwort	7
1. Die Beratungsstelle Radioaktivität.....	8
1.1 Zweck der Beratungsstelle Radioaktivität	8
1.1.1 Die BsR im Beratungskonzept.....	9
1.2 Aufbau und Ablauf der Beratungsstelle Radioaktivität	9
1.2.1 Ablauf Besucherinnen und Besucher.....	9
1.2.2 Organisation BsR	10
1.3 Organigramm Beratungsstelle Radioaktivität.....	11
1.4 Zweck der Messmittel.....	12
1.4.1 Übersicht Messmittel	12
1.4.2 Portalmonitor	13
1.4.3 Tragbarer Reinstgermaniumdetektor	13
1.4.4 CoMo 170 ZS	13
1.4.5 Schilddrüsenmessung	14
1.4.6 Ganzkörperzähler	14
1.4.7 RA-99 mit Sonde	14
1.4.8 Dosimeter SOR/S / Dosimeter DMC3000 / Dosimeter EDOS 99.....	14
1.5 Aufgebot Einsatzorganisationen.....	15
1.5.1 Stufe Bund.....	15
Fachberaterin/Fachberater BsR:.....	15
Leitende Notärzte/Notärztinnen (LNA).....	15
Strahlenschutzexperten/Strahlenschutzexpertinnen (SSE).....	15
A-EEVBS (inkl. Portalmonitor, Schilddrüsen- und Ganzkörpermesswagen).....	16
1.5.2 Stufe Kanton.....	16
1.6 Leistungen Zivilschutz in der BsR.....	17
1.6.1 Leistungen des Zivilschutzes	17
1.6.2 Externe Leistungen.....	17
1.6.3 Durchhaltefähigkeit Zivilschutz	17
2. Funktionen und Aufgaben	18
2.1 Allgemein	18

2.1.1 Modulchefin/Modulchef.....	18
2.1.2 Modulchefin/Modulchef Stellvertreterin/Stellvertreter	18
2.1.3 Modulangehörige/Modulangehöriger	18
2.2 Modulspezifische Aufgaben.....	20
2.2.1 Modul 1	20
Modulchefin/Modulchef (zusätzlich)	20
Einweisung	20
Messen.....	20
Kommunikatorin/Kommunikator	21
Erfassung	21
Sprachspezialistin/Sprachspezialist.....	21
2.2.2 Modul 2	22
Modulchefin/Modulchef (zusätzlich).....	22
Messen (Frauen/Männer)	22
Duschen (Frauen/Männer).....	23
Schreiberin/Schreiber (Frauen/Männer).....	23
Betreuung / Logistik.....	23
2.2.3 Modul 3	24
Modulchefin/Modulchef (zusätzlich).....	24
Betreuung / Logistik.....	24
2.2.4 Modul 4	25
Modulchefin/Modulchef (zusätzlich).....	25
Chefin/Chef Triage	25
Help-Point.....	25
Betreuung / Logistik.....	25
IT / EDV / Personenerfassungssystem	26
Sprachspezialistinnen/Sprachspezialisten	26
2.2.5 Modul 5	27
Modulchefin/Modulchef (zusätzlich).....	27
Erfassung	27
3. Sprachregelung.....	28
3.1 Allgemeine Sprachregelung (Wording).....	28
3.2 Leitfaden Austrittsgespräch Modul 5	30
4. FAQ mögliche Fragen von Besucherinnen/besuchern	31
4.1 Ereignis	31

4.2 Gefährdung durch Radioaktivität	33
4.3 Ablauf Beratungsstelle Radioaktivität	35
4.4 Psychologische Betreuung	37
4.5 Modulspezifische Punkte.....	39
4.5.1 Allgemein.....	39
4.5.2 Modul 1	40
4.5.3 Modul 2	43
4.5.4 Modul 3	45
4.5.5 Modul 4	47
4.5.6 Modul 5	48
4.6 Weitere Fragen	49
Anhänge	50
Anhang 1 Kontrollblatt.....	51
Anhang 2 CoMo 170 ZS.....	53
Anhang 3 RA 99.....	55
Anhang 4 SOR/S	56
Anhang 5 Standardsatz in Landessprachen.....	57
Anhang 6 Traktandenliste Rapporte BsR	59
Anhang 7 Dosiskontrollkarte	61
Anhang 8 Einsatzbezogene Ausbildung (EBA)	62
Anhang 9 Weitere Funktionen in der BsR	64
Chefin/Chef BsR.....	64
Chefin/Chef Info	64
Chefin/Chef FU.....	64
Chefin/Chef Sicherheit.....	64
Chefin/Chef Logistik	64
A-EEVBS.....	65
Fachberaterin/Fachberater BsR	65
Anforderungen (Fähigkeiten):	65
Allgemeine Aufgaben.....	65
Aufgaben Modul 1	66
Aufgaben Modul 2	66
Aufgaben Modul 3	66
Aufgaben Modul 4	66
Aufgaben Modul 5	66

Leitende Notärzte/Notärztinnen (LNA).....	67
Strahlenschutzexperten/Strahlenschutzexpertinnen (SSE)	67
Care-Team (inkl. Seelsorge)	67
Polizei	67
Anhang 10 Checklisten Inbetriebnahme.....	68
Anhang 11 KKW Unfall, Zeitlicher Ablauf	69
Anhang 12 Piktogramme.....	71
Anhang 13 Messanleitung Modul 2	72
Anhang 14 Invenarliste Welab	75

VORWORT

Dieser Behelf ist ein Einsatzmittel für die Stufe Mannschaft und Modulverantwortliche der Beratungsstelle Radioaktivität (BsR). Er ist als Arbeitsinstrument und Nachschlagewerk für die Zivilschutzangehörigen vorgesehen, dient aber auch der Führung der Zivilschutzorganisation.

Der Behelf dient weiter als Grundlage für eine einheitliche Auffassung von Abläufen und Minimalstandards in der Beratungsstelle.

Schwarzenburg, Februar 2025

1. DIE BERATUNGSSTELLE RADIOAKTIVITÄT

1.1 Zweck der Beratungsstelle Radioaktivität

Die Beratungsstelle Radioaktivität (BsR) dient der Kapazitätserhöhung des stark beanspruchten Gesundheitswesens bei einem Ereignis mit erhöhter Radioaktivität. Die Spitäler und Arztpraxen sollen, wenn möglich, optimal entlastet werden. Betroffene Personen können sich in der BsR beraten lassen und werden entsprechend weitervermittelt.

Die Beratungsstelle Radioaktivität dient der radiologischen Zustandserfassung, der Triage sowie der psychologisch-medizinischen Betreuung der Bevölkerung bei einem Ereignis mit erhöhter Radioaktivität.

Zentrale Fragen, die der Bevölkerung bei einem Austritt von Radioaktivität Sorge bereiten können sind:

- Bin ich mit Radioaktivität in Berührung gekommen?
- Wenn ja, welches sind die kurzfristigen/langfristigen Auswirkungen?
- Wie gefährlich ist die Strahlendosis, welche ich erhalten habe?
- Wo kann ich behandelt werden? Wo und wie kann ich dekontaminiert werden? Wie verhalte ich mich, wenn ich wieder zu Hause bin?

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Bevölkerung den angeordneten Massnahmen (Radiomeldungen usw.) Folge leistet. Somit ist nicht zu erwarten, dass stark verstrahlte oder stark kontaminierte Personen in der Beratungsstelle eintreffen.

Weiterführende Informationen zum Einsatz und Ausbildung:

– Factsheet BAG «Notfall- und Störfall»

Link: folgt

– Webseite BsR

[babs.admin.ch/de/beratungsstelle-radioaktivitaet](https://www.babs.admin.ch/de/beratungsstelle-radioaktivitaet)

– Webseite Ausbildung Strahlenschutz

<https://www.babs.admin.ch/de/ausbildung-strahlenschutz>

– Webseite Ausbildungsangebot BABS

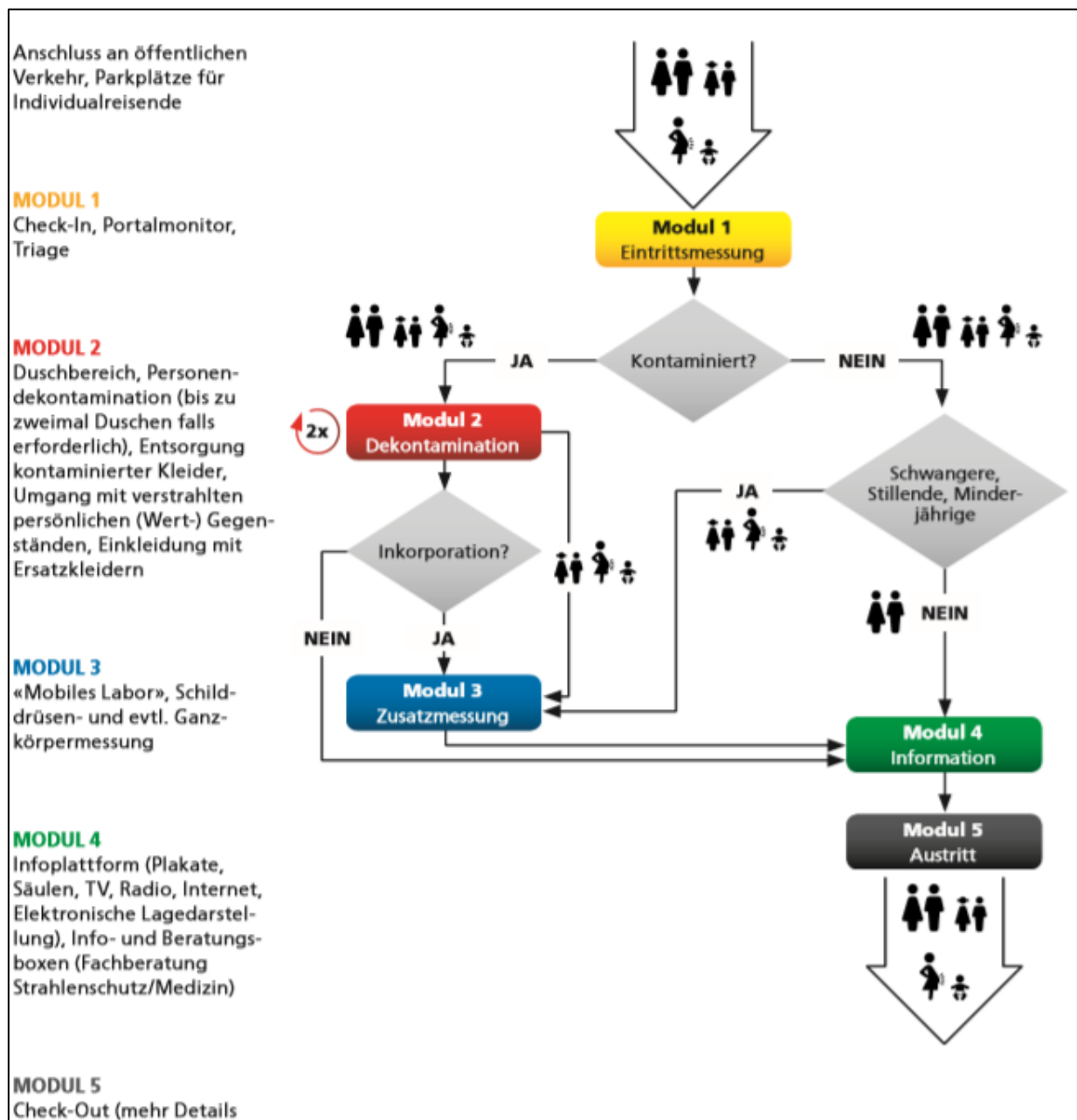
<https://www.babs.admin.ch/de/ausbildungsangebot>

1.1.1 Die BsR im Beratungskonzept

Das Notfallschutzkonzept (NFSK) befindet sich aktuell in der Überarbeitung. Im Rahmen dieser Überarbeitung wird unter anderem ein Beratungskonzept erarbeitet, in welches die BsR eingebettet werden soll. Daher wird dieses Kapitel zu einem späteren Zeitpunkt finalisiert und erhält eine Verlinkung zum NFSK sowie zum Beratungskonzept.

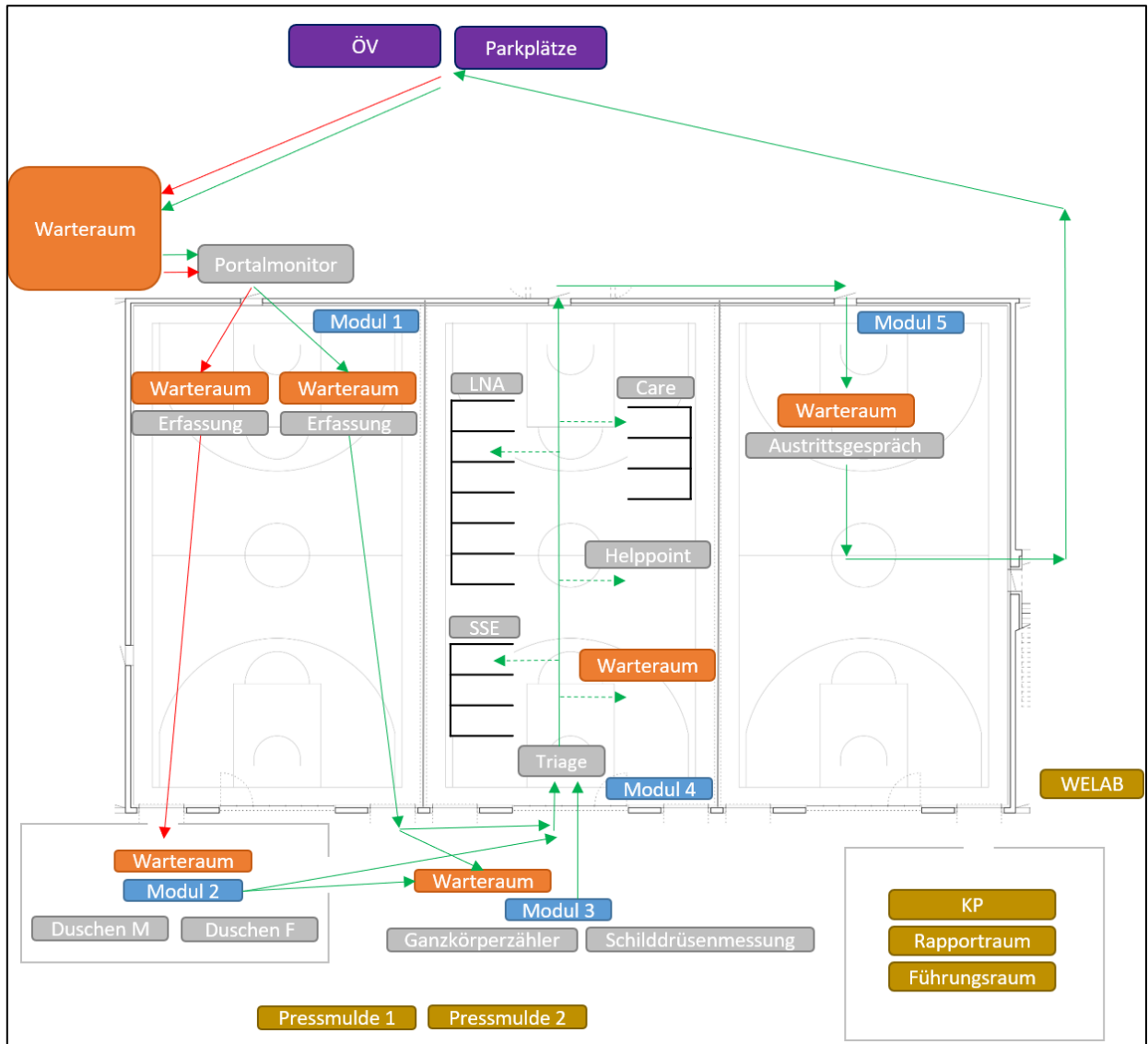
1.2 Aufbau und Ablauf der Beratungsstelle Radioaktivität

1.2.1 Ablauf Besucherinnen und Besucher

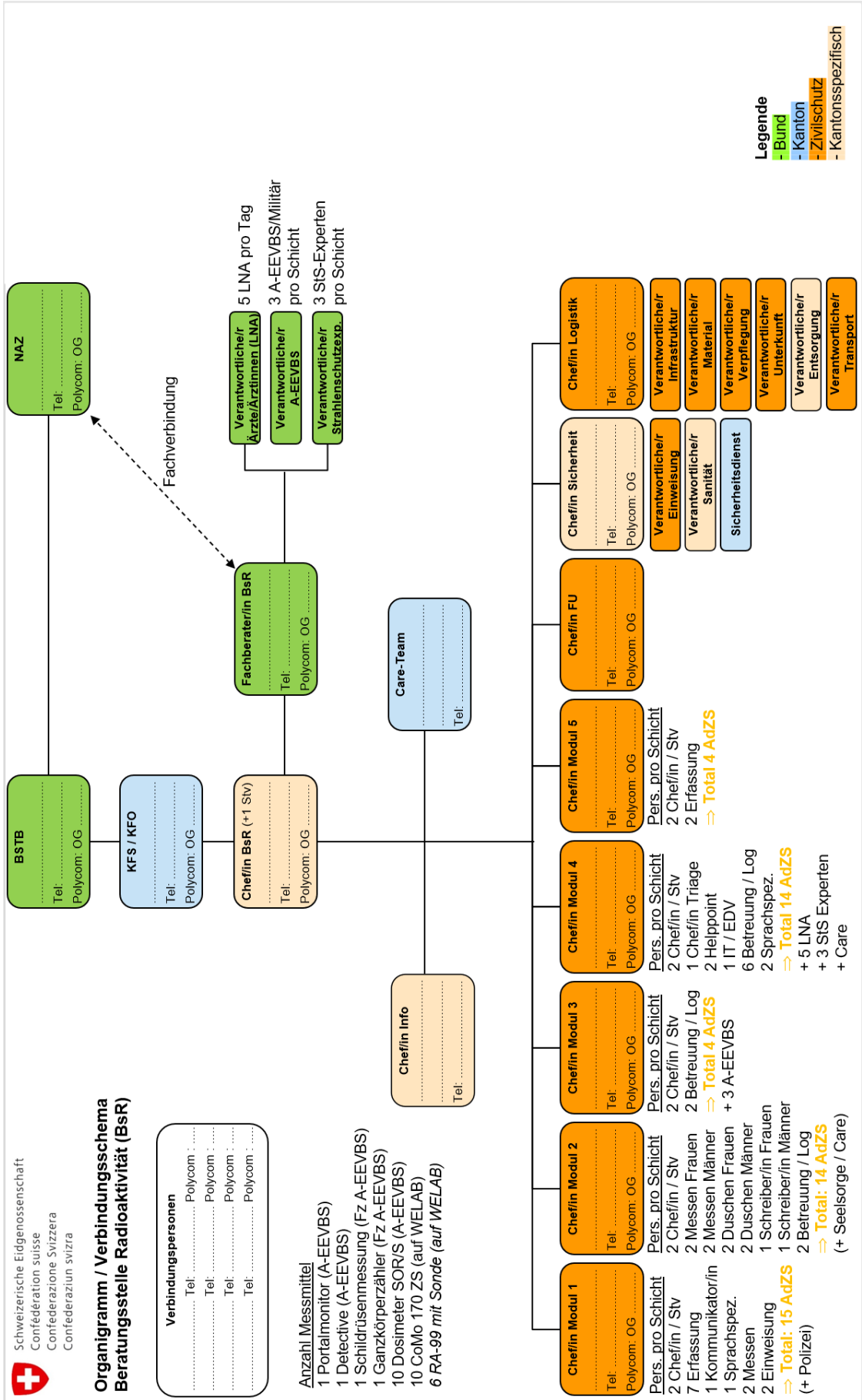


1.2.2 Organisation BsR

In der nachfolgenden Grafik ist ein schematischer Aufbau und Ablauf der BsR anhand einer Dreifachturnhalle ersichtlich. Es gilt, jeweils das Schema auf die Gegebenheiten vor Ort anzupassen. Optimalerweise ist die Infrastruktur bereits erkundet, Absprachen sind getroffen und ein standortspezifisches Konzept ist erstellt.



1.3 Organigramm Beratungsstelle Radioaktivität



1.4 Zweck der Messmittel

In diesem Unterkapitel befindet sich eine Übersicht der in der BsR eingesetzten Messmittel, deren Hauptzweck sowie Angaben, wozu genau sie eingesetzt werden können.

1.4.1 Übersicht Messmittel

<p>RA-99</p> 	<p>CoMo 170 ZS</p> 
<p>RA 99 mit Sonde</p>	<p>Tragbarer Reinstgermaniumdetektor (z. B. Detektiv Ortec)</p>
	
<p>SOR/R</p>	<p>DMC3000</p>
	
<p>EDOS 99</p>	<p>Portalmonitor</p>
	
<p>Schilddrüsenmessung</p>	<p>Ganzkörperzähler</p>
	

1.4.2 Portalmonitor

Hauptzweck: Triage von Personen nach definiertem Schwellwert

- + Nachweis von Gammastrahlung
- + Simple und schnelle Messung
- + Semi-quantitative Messung: Information, ob der Schwellwert erreicht wird oder nicht
- Keine Information zur Zusammensetzung
- Keine quantitativen Resultate
- Keine Unterscheidung von Kontamination, Inhalationen oder Inkorporation
- Relativ immobil

1.4.3 Tragbarer Reinstgermaniumdetektor

Hauptzweck: Nachweis von Radionukliden (Gammastrahlung)

- + Informationen zur Zusammensetzung
- + Semi-quantitative Messung: Grössenordnung der Aktivität kann geschätzt werden
- + Mobil
- Keine Unterscheidung von Kontamination, Inhalation oder Inkorporation

1.4.4 CoMo 170 ZS

Hauptzweck: Nachweis von Kontamination

- + Nachweis von Radionukliden (Gamma-, Beta- und Alpha-Strahlung)
- + Semi-quantitative Messung: Information, ob der Schwellwert erreicht wird oder nicht
- + Simple und schnelle Messung
- + Mobiles, handgehaltenes Messgerät
- Abschätzen einer Gesamtaktivität ist schwierig
- Keine Information zur Zusammensetzung

1.4.5 Schilddrüsenmessung

Hauptzweck: Nachweis von radioaktivem Iod in der Schilddrüse

- + Quantitative Messung
- + Information über mögliche Inkorporation
- Relativ lange Messzeit (1 min)

1.4.6 Ganzkörperzähler

Hauptzweck: Nachweis von Radionukliden (Gammastrahlung) im Körper

- + Quantitative Messung
- + Information über mögliche Inhalation und Inkorporation
- Relativ lange Messzeit (3 min)

1.4.7 RA-99 mit Sonde

Hauptzweck: Nachweis von Kontamination

- + Nachweis von Radionukliden (Gamma- und Beta-Strahlung)
- + Semi-Quantitative Messung: Information, ob der Schwellwert erreicht wird oder nicht
- + Simple und schnelle Messung
- + Mobiles, handgehaltenes Messgerät
- Kein Nachweis von Alpha-Strahlung
- Kleine Detektor-Fläche
- Abschätzen einer Gesamtaktivität ist schwierig
- Keine Information zur Zusammensetzung

1.4.8 Dosimeter SOR/S / Dosimeter DMC3000 / Dosimeter EDOS 99

Hauptzweck: Überwachung der akkumulierten Strahlendosis einer Person / von Personengruppen

- + Aufzeichnung der Exposition von Gammastrahlung
- + Anzeige der Dosis und der Dosisleistung
- + Automatische Messung mit akustischem Alarm bei Überschreitung

- der Grenzwerte
- + Nachverfolgbarkeit der akkumulierten Dosis
- Kein Messgerät! Nur zur Überwachung

1.5 Aufgebot Einsatzorganisationen

1.5.1 Stufe Bund

Fachberaterin/Fachberater BsR:

Aufgebot:

- Alarmierung der involvierten Personen via NAZ-Messorganisation vor dem Fachgespräch «Planung BsR»
- MO-Formular mit detailliertem Aufgebot der Fachberaterin / des Fachberaters BsR wird an das Labor Spiez (LS) nach dem Fachgespräch «Vorbereitung BsR» verschickt (ohne Datum und Ort). Das Aufgebot der MobLabs und des Portalmonitors findet auch gleichzeitig statt. Vereinbarte Datum und Ort werden nach dem Fachgespräch «Inbetriebnahme BsR» separat verschickt.

Ablösung:

- wird ad hoc intern LS definiert

Leitende Notärzte/Notärztinnen (LNA)

Aufgebot:

Die LNA werden von der NAZ vor dem Fachgespräch «Planung BsR» orientiert und aufgeboden.

Ablösung:

- wird ad hoc definiert.

Strahlenschutzexperten/Strahlenschutzexpertinnen (SSE)

Aufgebot:

Die SSE werden von der Nationalen Alarmzentrale (NAZ) vor dem Fachgespräch «Planung BsR» orientiert und aufgeboden.

Ablösung:

- wird ad hoc definiert

A-EEVBS (inkl. Portalmonitor, Schilddrüsen- und Ganzkörpermesswagen)

Aufgebot:

- Alarmierung der involvierten Personen via NAZ-Messorganisation vor dem Fachgespräch «Planung BsR»
- MO-Formular mit detailliertem Aufgebot für MobLab, Portalmonitor und Fachberaterin/Fachberater BsR wird an LS nach dem Fachgespräch «Vorbereitung BsR» verschickt (ohne Datum und Ort). Vereinbarte Datum und Ort werden nach dem Fachgespräch «Inbetriebnahme BsR» separat verschickt.

Ablösung:

- wird ad hoc intern LS definiert

1.5.2 Stufe Kanton

Aufgebot durch kantonalen Führungsstab (KFS) / kantonale Führungsorganisation (KFO):

- Chefin/Chef BsR
- Zivilschutzorganisation/en (Modulchefs/Modulchefinnen und Mannschaft)
- Care-Team
- Polizei
- Chefin/Chef Führungsunterstützung
- Chefin/Chef Logistik (inkl. Unterchefs/Unterchefinnen)
- Chefin/Chef Sicherheit (inkl. Unterchefs/Unterchefinnen)
- Chefin/Chef Information
- und weitere Personen bei Bedarf / nach kantonsspezifischem Konzept

Ablösungen sind durch den Kanton sicherzustellen.

1.6 Leistungen Zivilschutz in der BsR

Es gilt festzuhalten, dass die logistische Organisation aufwendiger als der eigentliche Betrieb der BsR ist.

1.6.1 Leistungen des Zivilschutzes

Der Zivilschutz kann folgende Leistungen sicherstellen:

- Einrichten der BsR (exkl. Verkehrsleitmassnahmen: Werkhof, Strasseninspektorate etc.)
- Betrieb BsR (exkl. Spezialisten/Spezialistinnen A-EEVBS / SSE / LNA)
- Betreuung von wartenden Besuchern/Besucherinnen
- Nachschub von Logistikgütern
- Führung einer Einsatzzentrale / eines Kommandopostens (KP) (Personal und Logistikübersicht, inkl. Planungsaufgaben)
- Verpflegung (kann jedoch auch durch eine externe Stelle sichergestellt werden)

1.6.2 Externe Leistungen

Leistungen, die extern vergeben werden sollten:

- Verkehrsleitmassnahmen
- Parksystem
- Ticketingsystem
- Entsorgung aller Abfälle (kontaminiert / nicht kontaminiert)
- Sicherheitsdienst

1.6.3 Durchhaltefähigkeit Zivilschutz

Der Betrieb der BsR könnte durch den Zivilschutz auf unbestimmte Dauer sichergestellt werden. Der Einsatz des Zivilschutzes soll jedoch, so kurz wie möglich gehalten werden. Ausgeschlossen sind natürlich die speziellen Funktionen im Betrieb der BsR selbst, welche ausschliesslich durch das entsprechende Fachpersonal sichergestellt werden können.

Alles, was in der Privatwirtschaft als Leistung eingekauft werden kann, soll auch dieser übertragen werden.

2. FUNKTIONEN UND AUFGABEN

2.1 Allgemein

2.1.1 Modulchefin/Modulchef

- Gesamte Verantwortung für das Modul wahrnehmen (inkl. permanente materielle Einsatzbereitschaft)
- Den Aufbau des Moduls gemäss den separaten Checklisten (siehe Anhang 9) leiten
- Das zugeteilte Modulpersonal einsatzbezogen ausbilden (EBA, siehe Anhang 8. Je nach Modul Bezug der Fachspezialisten/Fachspezialistinnen)
- Das zugeteilte Modulpersonal (inkl. Fachspezialisten/Fachspezialistinnen) im Betrieb führen
- Die Verbindung zu Chef/Chefin BsR, Chef/Chefin Sicherheit, Chef/Chefin Logistik und den Nachbarmodulen sicherstellen
- Die Sicherheit der Besucher/Besucherinnen und der Modulangehörigen gewährleisten
- Beobachten und nötigenfalls eingreifen
- Das Qualitätsmanagement des Kontrollblatts sicherstellen
- An Rapporten teilnehmen

2.1.2 Modulchefin/Modulchef Stellvertreterin/Stellvertreter

- Modulchefin/Modulchef vertreten
- Beobachten / Analysieren und der Modulchef / dem Modulchef Rückmeldung geben
- Bei Engpässen einspringen (Springer/Springerin)
- Aufgabe als Modulangehörige/Modulangehöriger ausführen

2.1.3 Modulangehörige/Modulangehöriger

- Beim Auf- und Abbau des Moduls gemäss Anweisung Modulchefin/Modulchef mithelfen
- Besucherinnen/Besucher an das richtige Modul weiterleiten

- Fragen gemäss der Sprachregelung (*vgl. Kapitel 3*) beantworten
- Die Sicherheit in ihrem/seinem zugewiesenen Verantwortungsbereich gewährleisten
- Der Situation angemessenes Auftreten und Verhalten zeigen
- Sicherheit, Deeskalation und Diskretion vermitteln

2.2 Modulspezifische Aufgaben

2.2.1 Modul 1

Modul 1

Modulchefin/Modulchef (zusätzlich)

- Schutzausrüstung des eingesetzten Personals gemäss Checkliste durchsetzen
- Besucherstrom regeln
- Verbindung zum Messposten A-EEVBS und allfälligen Sicherheitsleuten halten
- Nachschub Kontrollblätter mit Chef/Chefin Logistik sicherstellen.

Einweisung

- Überprüfen, ob Besucher/Besucherinnen gemäss Anweisung berechtigt sind (Anm: Nicht berechtigte Besucher/Besucherinnen sind durch die Chefin / den Chef Sicherheit resp. gemäss Sicherheitskonzept zu behandeln.)
- Kontrollblätter (siehe Anhang 1) im Warteraum vor dem Portalmonitor verteilen und ausfüllen lassen
- Grundbedürfnisse Besucher/Besucherinnen abdecken
- Besucherin/Besucher zum Portalmonitor weisen
- Stimmung der Besucherinnen/Besucher beobachten, deeskalierend reagieren und gegebenenfalls Modulchef/Modulchefin beiziehen

Messen

- Anweisungen Fachspezialisten/Fachspezialistinnen "Portalmonitor" der A-EEVBS umsetzen
- Schreibutensilien und -unterlagen bereithalten
- Besucher/Besucherinnen in den entsprechenden Warteraum einweisen

Kommunikatorin/Kommunikator

- Informationen und Anweisungen im Warteraum vor dem Portalmonitor an Besucher/Besucherinnen kommunizieren
- Personen zur Erfassung weiterleiten

Erfassung

- Besucher/Besucherinnen registrieren
- Kontrollblatt gemäss Auskunft Besucher/Besucherinnen und Unterlagen in der ELD NAZ (Subrubrik BsR) ergänzen und kontrollieren (Orts-, Sprach- sowie Fachkenntnisse sind von Vorteil). Die Unterlagen sind zuhanden des Personals in ausgedruckter Form abzugeben.
- Besucher/Besucherinnen ans richtige Modul gemäss Kontrollblatt weiterleiten

Sprachspezialistin/Sprachspezialist

- Bei Kommunikationsschwierigkeiten die Sprache der Besucher/Besucherinnen ermitteln (siehe Anhang 5)
- Bei der Einweisung, im Warteraum und bei der Erfassung situativ unterstützen

Modulchefin/Modulchef (zusätzlich)

- Schutzausrüstung des eingesetzten Personals gemäss Checkliste durchsetzen
- Interne Ablösungen organisieren, um die Durchhaltefähigkeit sicherzustellen
- Kleidernachschub mit Chefin/Chef Logistik sicherstellen
- Verbindung zu Fachberater/Fachberaterin BsR
- Die korrekte Behandlung und Aufbewahrung von Wertsachen und Kleidung in Zusammenarbeit mit Fachberater/Fachberaterin BsR und/oder A-EEVBS sicherstellen
- Die Entsorgung (insbesondere des kontaminierten Abfalls) in Zusammenarbeit mit Chefin/Chef Logistik sicherstellen
- Die gültigen Kriterien für Kontamination (Menschen und Gegenstände) bei der Fachberaterin / dem Fachberaterin BsR abklären

Messen (Frauen/Männer)

- Bei Bedarf beim Kleiderwechsel (aus- und anziehen) mithelfen
- Besucherinnen/Besucher mit Handsonde vor und nach dem Duschen messen und aufschreiben, wo Besucherinnen/Besucher kontaminiert waren/sind. Wenn die Werte überschritten sind (und dies durch Mitarbeiter/Mitabeiterin der A-EEVBS bestätigt ist), erneut duschen lassen und messen (maximal zwei Duschvorgänge)
- Nicht kontaminierte oder nur leicht kontaminierte Kleidung/Wertsachen in Sack verpacken und mit Vornamen und Namen anschreiben
- Bei starker Kontamination (als stark kann ein Signalfaktor 100 über dem festgelegten Grenzwert bezeichnet werden) bzw. Überschreitung der festgelegten Kontaminationsrichtwerte der Wertsachen/der Kleider Fachberater/Fachberaterin BsR beiziehen (er/sie entscheidet, ob die Gegenstände entsorgt werden müssen)

Duschen (Frauen/Männer)

- Duschen in Unterwäsche und Messung sind möglich, aber nicht optimal. Ad-hoc-Lösungen vor Ort bestimmen
- Beim Duschen (insbesondere Rücken!) mit **milder Seife** mithelfen (Rötungen vermeiden)
- Zeit beim Duschen messen (Maximal 6 Minuten (aufgeteilt in 2' waschen, 2' einseifen, 2' waschen))
- Eigene Gesundheit sicherstellen

Schreiberin/Schreiber (Frauen/Männer)

- Messresultate und weitere Angaben auf dem Kontrollblatt eintragen
- Besucher/Besucherinnen ans richtige Modul gemäss Kontrollblatt weiterleiten

Betreuung / Logistik

- Die Besucher/Besucherinnen informieren, beruhigen und gegebenenfalls deeskalieren
- Familien zusammenhalten, Kinder nicht von Eltern trennen
- Bei Bedarf beim Kleiderwechsel (aus- und anziehen) mithelfen (Frauen/Männer beachten)
- Ersatzkleider abgeben
- Besucher/Besucherinnen ans richtige Modul gemäss Kontrollblatt weiterleiten

Modulchefin/Modulchef (zusätzlich)

- Personenfluss koordinieren und Wartezeiten optimieren
- Verbindung zu Fachspezialisten/Fachspezialistinnen der A-EEVBS und zu der Armee halten
- Logistik (bspw. Wolldecken, Kinderspielsachen, Nachschub Couverts...) mit Chef/Chefin Logistik sicherstellen

Betreuung / Logistik

- Fachspezialisten/Fachspezialistinnen der A-EEVBS / der Armee unterstützen
- Den Witterungsschutz (Wetter beobachten und gegebenenfalls den Modulchef / die Modulchefin informieren) sicherstellen
- Bei der Kinderbetreuung mithelfen
- Sicherstellen, dass die Messresultate den Besuchern in einem Couvert abgegeben werden
- Besucher/Besucherinnen ans richtige Modul gemäss Kontrollblatt weiterleiten

Modulchefin/Modulchef (zusätzlich)

- Chefin/Chef Triage bei grossem Andrang unterstützen
- Personenfluss koordinieren
- Personenfluss beobachten und gegebenenfalls Massnahmen ergreifen
- Aktuelle Informationen für die Informationswände bei den verantwortlichen Stellen regelmässig einholen
- Besucher/Besucherinnen auf den Help-Point hinweisen
- Koordination mit den Leitenden Notärzten/Notärztinnen (LNA), Strahlenschutzexperten/Strahlenschutzexpertinnen (SSE), dem Careteam und allfälligen weiteren eingesetzten Personen
- Logistik (bspw. Woldecken, Kinderspielsachen, Verpflegung (mindestens Wasserflaschen), ...) mit Chefin/Chef Logistik sicherstellen

Chefin/Chef Triage

- Besucher/Besucherinnen gemäss Kontrollblatt einweisen (Anm: Falls notwendig immer zuerst bei SSE und dann erst zu LNA)
- Besucher/Besucherinnen bei Bedarf priorisieren (insbesondere bei erhöhten Messwerten aus dem Modul 3)

Help-Point

- Informationswände sowie Plakate aktuell und sauber halten
- Aktiv informieren sowie Fragen der Besucher/Besucherinnen beantworten
- Besucher/Besucherinnen zu den entsprechenden Expertinnen/Experten gemäss Kontrollblatt weisen
- Besucher/Besucherinnen zum Modul 5 weiterleiten

Betreuung / Logistik

- Besucher/Besucherinnen betreuen

- Besucher/Besucherinnen – insbesondere bei Wartezeiten – beruhigen und gegebenenfalls frühzeitig deeskalieren
- Besucher/Besucherinnen den richtigen Beratern/Beraterinnen zuweisen
- Die Fachleute (Ärzte/Ärztinnen, Strahlenschutzexperten/Strahlenschutzexpertinnen und Mitglieder des Careteams) gemäss deren Anweisungen unterstützen
- Die Kinderecke sauber und aufgeräumt halten
- Auf Still- und Wickelecke sowie Toiletten hinweisen
- Besucher/Besucherinnen zum Modul 5 weiterleiten

IT / EDV / Personenerfassungssystem

- Die Funktionstüchtigkeit der IT-Infrastruktur sicherstellen
- Die Fachleute (Ärzte/Ärztinnen, Strahlenschutzexperten/Strahlenschutzexpertinnen und Mitglieder des Careteams) und den Help-Point unterstützen

Sprachspezialistinnen/Sprachspezialisten

- Besucher/Besucherinnen zu Fachleuten (Ärzte/Ärztinnen, Strahlenschutzexperten/Strahlenschutzexpertinnen und Mitglieder des Careteams) als Übersetzer/Übersetzerin begleiten
- Die Triage, den Help-Point und die Betreuung situativ unterstützen

Modulchefin/Modulchef (zusätzlich)

- Nachschub Broschüren in Zusammenarbeit mit der Chefin / dem Chef Logistik sicherstellen
- Bei Bedarf bei der Organisation des Transportes von allfälligen Besuchern/Besucherinnen ins Spital mit Chefin/Chef Logistik mithelfen (Prio 1: selbständig; Prio. 2: alternative Lösung; Prio. 3: Ambulanz)
- Besucher/Besucherinnen mit Unterkunftsbedürfnissen an Chefin/Chef Logistik weiterleiten
- Ablage der Kontrollblätter konsequent durchsetzen

Erfassung

- Gespräch gemäss Leitfaden Austrittsgespräch (siehe Kapitel 3.2) durchführen
- Entgegennahme Kontrollblatt und auf Vollständigkeit überprüfen
- Kontrollblatt kopieren (Original an Besucherin/Besucher abgeben, Kopie alphabetisch in den entsprechenden Ordner (Ordner 1: Daten dürfen weiterverwendet werden; Ordner 2: Daten dürfen nicht weiterverwendet werden)) ablegen
- Broschüre abgeben (bei Bedarf bei Modulchefin/Modulchef Nachschub verlangen)
- Besucher/Besucherinnen verabschieden oder bei weiterführenden Massnahmen an die entsprechende Stelle gemäss Kontrollblatt weiterleiten
- Beim Personenfluss (ÖV, Parkplatz) mithelfen

3. SPRACHREGELUNG

Bei allen Informationstätigkeiten für die Besucher/Besucherinnen werden insbesondere die folgenden Grundsätze und Leitwerte berücksichtigt:

- Wahrheit und Transparenz
- Einfachheit und Verständlichkeit (für Laien)
- Sachlichkeit und Beschränkung (auf gesicherte Informationen)

3.1 Allgemeine Sprachregelung (Wording)

Sprachregelungen müssen bei einem Ereignisfall durch die verantwortlichen Personen – insbesondere Fachberater/Fachberaterin BsR – erstellt und den Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) weitergegeben werden. Es folgt eine nicht abschliessende Liste mit möglichen Formulierungen solcher Sprachregelungen.

- Radiologische Gefährdung:

«Radioaktivität kann von aussen durch Strahlung oder von innen durch Einatmen, Nahrungsaufnahme oder durch Wunden auf den Körper wirken. Die Wirkung auf den Menschen ist von vielen Faktoren abhängig. Ich verfüge nicht über das notwendige Wissen, um detaillierter Auskunft zu geben.»

NO GO / Tabu in Bezug auf Radioaktivität:

Verharmlosen, übertreiben oder sich zu einem Urteil hinreissen lassen. Es ist nicht angebracht, mit gefährlichem Halbwissen die Situation unnötig zu belasten.

- Besucher/Besucherinnen zum nächsten Modul weiterleiten:

«Haben Sie noch Fragen betreffend das durchlaufene Modul? Wissen Sie, bei welchem Modul es weiter geht für Sie? Nehmen

Sie bitte Ihr Kontrollblatt mit und zeigen Sie es beim nächsten Modul der verantwortlichen Person.»

- Wenn man nicht über die notwendigen Informationen verfügt:

«Ich verfüge nicht über die notwendigen Informationen. Beim Modul 4 "Information" werden Sie Ihre spezifischen Fragen stellen können.»

- Mustersatz zum Ereignis:

«Das Ereignis vom xx.yy.zzzz und hatte diverse Massnahmen zur Folge. Unter anderem wurde entschieden, die Beratungsstelle Radioaktivität ab dem xx.yy.zzzz zu betreiben, um die Bevölkerung bestmöglich beraten zu können.»

- Fakten zum Ereignis:

«Folgende Fakten zum Ereignis gelten zum jetzigen Zeitpunkt als gesichert:

- Fakt 1
- Fakt 2
- »

3.2 Leitfaden Austrittsgespräch Modul 5

Modul 5

"Guten Tag. Sie befinden sich beim Austrittsmodul. Dies ist das letzte Modul der Beratungsstelle Radioaktivität. Bevor Sie die Beratungsstelle verlassen können, kontrolliere ich zuerst, ob Sie alle vorgesehenen Module besucht haben und bitte ich Sie anschliessend, mir einige administrative Fragen zu beantworten.

Fühlen Sie sich in der Beratungsstelle gut beraten und informiert? Haben Sie die notwendigen Informationen, Messungen und Beratungen erhalten? (Anm: Falls dem nicht so ist, dann an entsprechendes Modul verweisen (nicht zu Modul 3, wenn Werte iO sind))

1. *[Nur falls die Kleider/Wertgegenstände gemäss Kontrollblatt zurückgegeben werden dürfen]* Haben Sie alle Ihre Kleider/Wertgegenstände wieder?
2. *[Nur falls Messungen durchgeführt wurden]* Haben Sie eine Kopie Ihrer Messdaten erhalten?
3. Sind Sie damit einverstanden, dass Ihr Kontrollblatt zur Auswertung dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) weitergeleitet wird?
4. Bitte unterzeichnen Sie Ihr Kontrollblatt. (Anm: Falls dies verweigert wird soll AdZS «Unterschrift verweigert» eintragen)
5. Wir machen eine Kopie Ihres Kontrollblattes und Sie erhalten das Original.
6. Ich gebe Ihnen hier ein Exemplar der Broschüre Beratungsstelle und bitte Sie nun, die letzte Seite zu lesen.
7. Wissen Sie, wo Sie nach Verlassen der Beratungsstelle Radioaktivität hingehen können?
8. Haben Sie noch Fragen an mich?

Ich danke Ihnen für die kooperative Zusammenarbeit."

Kontrollblatt (Auszug):

5	<input type="checkbox"/> Ich bestätige, dass ich in der Beratungsstelle die notwendigen Informationen, Messungen und Beratungen erhalten habe
	<input type="checkbox"/> Messdaten in separatem Couvert erhalten
	<input type="checkbox"/> Meine Kleider ausgehändigt <input type="checkbox"/> Meine Wertgegenstände abgegeben
	<input type="checkbox"/> Original Kontrollblatt ausgehändigt
	<input type="checkbox"/> Ich bin einverstanden, dass die Daten vom BAG weiterverwendet werden dürfen Besucher/in:
	Datum und Zeitpunkt des Austritts:

Es kann durchaus Sinn machen, den Leitfaden den kantonalen Gegebenheiten anzupassen und mit zusätzlichen Punkten zu ergänzen.

4. FAQ MÖGLICHE FRAGEN VON BESUCHERINNEN/BESUCHERN

Es folgt eine nicht abschliessende Aufzählung möglicher Fragen von Besuchern/Besucherinnen. Zu jeder Frage gibt es entweder mögliche Antworten oder Hilfestellung zur kompetenten Beantwortung.

4.1 Ereignis

Wie lange dauert das Ereignis?

Keine Versprechungen machen. Auf Angaben der Behörden hinweisen. «Das kann momentan noch nicht gesagt werden, bitte beachten Sie die Informationen der Behörden auf den offiziellen Kanälen (Radio, TV etc.).»

Was ist betroffen (Gebiet, Gebäude, ...)? Wer ist betroffen? Gibt es Tote?

Sprachregelungen der Behörden beachten. Nur offizielle Fakten nennen.

Wann können wir wieder nach Hause?

«Über diese Informationen verfügen wir aktuell leider nicht. Die Abklärungen sind am Laufen und Sie werden direkt durch die Behörden informiert. Im Radio oder TV sowie auf offiziellen Internetseiten oder Socialmedia Accounts der Behörden werden laufend neue Informationen bekannt gegeben.»

Wenn wir nicht nach Hause gehen können, wie geht es längerfristig weiter?

«Das wird von Fall zu Fall mit den betroffenen Personen angeschaut und gemeinsam eine Lösung gesucht.»

Was machen Sie, um uns zu schützen?

«Die Behörden machen alles, was möglich ist. Wenn Sie sich konsequent an die Anordnungen der Behörden halten, sind Sie bestmöglich geschützt.»

Ist es so wie in Tschernobyl/Fukushima?

«Wir verfügen nicht über die Kompetenz, eine solche Einschätzung vorzunehmen. Die Behörden und die entsprechenden Experten/Expertinnen nehmen laufend eine Beurteilung des Ausmasses vor.»

4.2 Gefährdung durch Radioaktivität

Wie gefährlich ist Radioaktivität?

«Es gibt sehr viele Faktoren, welche für eine genaue Bestimmung berücksichtigt werden müssen und daher ist eine generelle Aussage nicht möglich. Was aber Sie persönlich betrifft, ist es so, dass ein Strahlenschutzexperte / eine Strahlenschutzexpertin und ein Arzt / eine Ärztin nach Abschluss aller Messungen eine klarere Aussage machen können. Sie werden bei dem Strahlenschutzexperten / der Strahlenschutzexpertin und dem Arzt / der Ärztin die Möglichkeit haben, Ihre spezifischen Fragen zu stellen.»

Werde ich nun krank/sterben?

Dito oben.

Wie lange ist es gefährlich?

«Das ist abhängig von den jeweiligen radioaktiven Elementen, welche unterschiedlich lange aktiv sind und der absoluten Menge. Die Behörden sowie Expertinnen und Experten sind daran, Abschätzungen vorzunehmen.»

Was bedeuten die Messungen und Abschätzungen, die Sie in der BsR machen?

«Die geben uns Hinweise, ob und wie stark Sie der Belastung ausgesetzt waren.»

Wie merke ich, dass ich Strahlung aufgenommen habe / bestrahlt wurde?

«Das merken Sie selber nicht, deshalb müssen wir hier die Messungen und Abschätzungen vornehmen.»

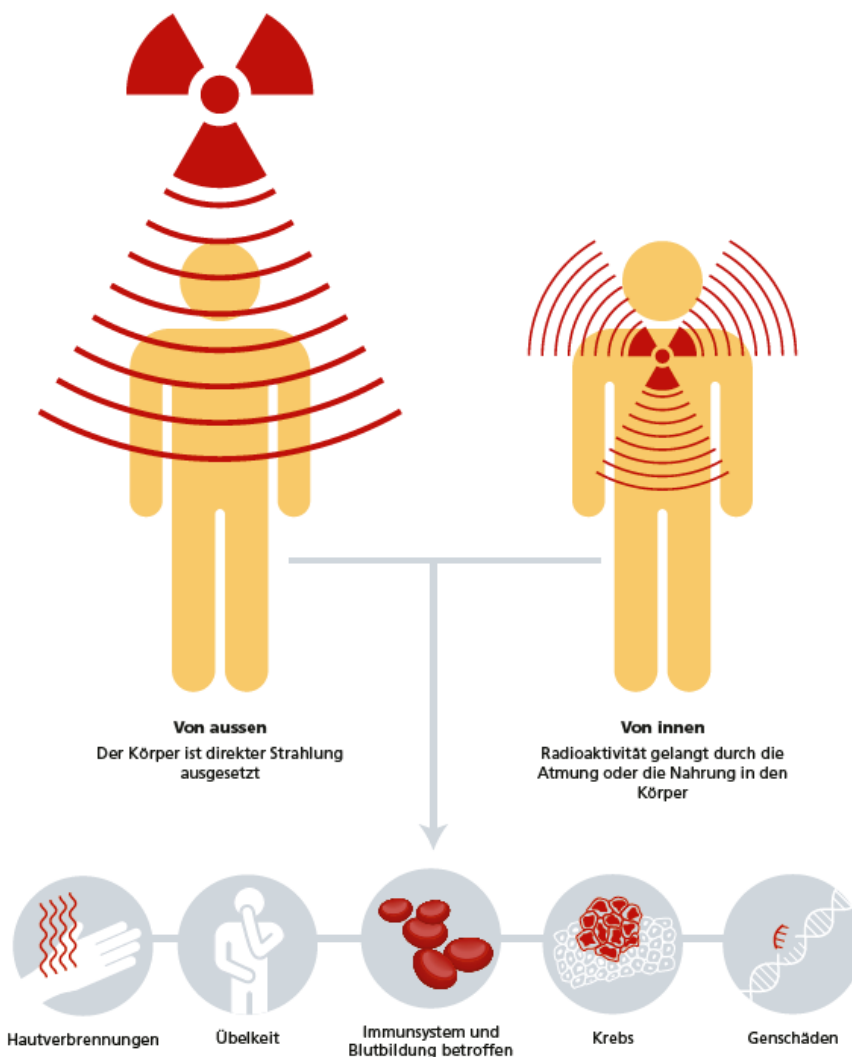
Was macht die Radioaktivität?

«Das ist eine komplexe Frage, zu der Sie hier innerhalb der Beratungsstelle Radioaktivität mehrere Plakate finden.»

Ist Radioaktivität ansteckend/übertragbar?

«Ansteckend ist Radioaktivität nicht. Das heisst, dass sich Radioaktivität nicht – wie Viren oder Bakterien – im Körper vermehren kann. Sie können Radioaktivität aber übertragen. Stellen Sie sich dies wie Staub vor, der an Ihren Kleidern haftet, so dass bei Berührung ein Teil davon auf eine andere Person übergehen kann. Dieser radioaktive Staub lässt sich abbürsten oder abwaschen. Daher ist es wichtig, dass Sie hier in der Beratungsstelle Radioaktivität sind, unsere Anweisungen befolgen und Ruhe bewahren.»

Wirkung auf den Menschen



4.3 Ablauf Beratungsstelle Radioaktivität

Was geschieht hier?

«In einer ersten Phase messen wir alle Personen. Mit den erhaltenen Werten werden je nachdem verschiedene Massnahmen zum Schutz Ihrer Gesundheit eingeleitet. Bei jedem Posten wird Ihnen erklärt, was gemacht wird.»

Wie lange dauert es?

«Das ist abhängig von der Anzahl Besucher/Besucherinnen und den verfügbaren Fachkräften.»

Wer ist der Chef / die Chefin?

«Meine Vorgesetzte / Mein Vorgesetzter ist [Name der Modulchefin / des Modulchefs oder der Stellvertreterin / des Stellvertreters]. Die Anordnungen für die Beratungsstelle erlässt der Bund.»

Kann ich auch mein [Haus-/Nutz-/Wildtier] mitbringen?

Grundsätzlich ist die Beratungsstelle Radioaktivität nicht für [Haus-/Nutz-/ Wildtiere] angedacht. [Haus-/Nutz-/Wildtiere] sind somit ausserhalb der BsR zu belassen. Ausnahme bspw. Assistenzhunde (bspw. «Blindhunde») können in die BsR mitkommen, werden jedoch nicht gemessen.

Kann ich [diesen Gegenstand / dieses Lebensmittel / das Wasser / ...] hier (frei) messen lassen?

«Nein. In der Beratungsstelle werden ausschliesslich Personen ausgemessen»

Sind wir hier sicher?

«Ja. Die Beratungsstelle ist so angelegt, dass wir uns ausserhalb des Gefahrengebietes befinden.»

Fremdsprachen?

Personal mit entsprechender Sprachkenntnis herbeiziehen. Broschüre und Plakate in verschiedenen Sprachen anbieten. Standardsatz «Ich spreche [Angabe der Sprache]» in den unterschiedlichen Sprachen aufhängen, damit die befragte Person mit dem Finger auf die jeweilige Sprache, welche durch eine passende Länderfahne gekennzeichnet ist, zeigen kann (siehe Anhang 5).

Werden wir in eine Quarantäne gesteckt?

«Nein, in der Beratungsstelle geht es um eine freiwillige Beratung. Es gibt keine Ansteckungsgefahr, weil Radioaktivität sich nicht wie Viren oder Bakterien vermehren kann.»

4.4 Psychologische Betreuung

Mögliche belastende Situationen für Besucherinnen und Besucher:

- Angst und Verunsicherung
- Fehlende Sicherheit
- Struktur
- Zukunftsfragen
- Todesfälle von Angehörigen oder/und Freunden/Freundinnen

Faktoren , die die Einschätzung von Risiken beeinflussen (Slovic , 1987):

- Bekanntheit / Unbekanntheit
- Schadensausmaß bzw. Schrecklichkeit der Konsequenzen

Mögliche Reaktionen auf Stresssituationen

- Risikowahrnehmung und Verunsicherung hoch
- Suche nach Sicherheit/Eindeutigkeit sowie Rückgriff auf eingeübte Verhaltensmuster (Routinen)
- Üblicherweise reagieren Menschen in einer Krise kooperativ und adaptiv (Covello , 2022)
- Stressbewältigung: Hilflosigkeit, Ohnmacht => Aktiviertheit und Agression möglich

Grundhaltung der betreuenden Personen

- Empathie und die Fähigkeit, sich in die Situation der Betroffenen zu versetzen, sind entscheidende Fähigkeiten in der psychologischen Betreuung der Besucher/Besucherinnen
- Ehrliche, präzise und transparente Informationen (ohne Hintergedanken)
- Menschen kennen ihre Interessen selbst am besten

Vertrauensbestimmende Faktoren

–Zuhören, Interesse, Empathie und Mitgefühl

–Kompetenz, Expertise und Wissen

–Ehrlichkeit, Offenheit und Transparenz

–Aktiv formulieren und Fachbegriffe vermeiden

«Sagen Sie, was Sie wissen – Sagen Sie, was Sie nicht wissen – Sagen Sie, was Sie denken». Unterscheiden Sie klar zwischen den dreien!

Viele Fragen, die bei einem Ereignis gestellt werden, lassen sich antizipieren: Wir können uns bereits im Vorfeld darauf vorbereiten!



(Die Zeit online (www.zeit.de), 2015)

4.5 Modulspezifische Punkte

4.5.1 Allgemein

Was geschieht wo?

«Bei jedem Modul wird Ihnen erklärt, was gemacht wird.»

Wo sind Toiletten? Gibt es etwas zu trinken? Kann ich mein Handy laden? Ich habe kalt ...

«Die Toiletten sind [Angabe des Ortes].»

«Das Handy können Sie [nicht aufladen oder Angabe des Ladeortes].»

«Essen und Trinken ist wie folgt organisiert:»

Warum geht es hier nicht vorwärts?

«Jede Person wird einzeln gemessen, danach werden ihre persönlichen Angaben vervollständigt, daher kann es einen Moment gehen.»

Warum können diese Leute schon nach Hause?

«Diese Personen haben die Beratungsstelle durchlaufen und haben ihre gewünschten Informationen erhalten.»

Verliere ich nun meinen Platz, wenn ich auf die Toilette gehe?

«Nein. Sie werden ihren Platz behalten.»

Jemand muss den Überblick haben, wie in einer Arztpraxis oder es wird mittels eines Ticketsystems (wie zum Teil in Geschäften) geregelt.

Wo bekomme ich Informationen zum Ereignis? (Falls keine Medien vorhanden sind).

«Offizielle Informationen der Behörden erhalten Sie via Radio und TV sowie Internet und Social Medias. Weitere Informationen erhalten Sie im Modul 4.»

Was muss ich bei den Jodtabletten beachten?

«Beachten Sie die Anweisungen der Behörden. Nehmen Sie diese ausschliesslich ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.»

Ist es schlimm, wenn ich die Jodtabletten noch nicht genommen habe?

Falls nicht angeordnet: «Beachten Sie die Anweisungen der Behörden. Nehmen Sie diese ausschliesslich ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.»

Falls angeordnet: «Sie werden beim Strahlenschutzexperten / bei der Strahlenschutzexpertin und dem Arzt / der Ärztin die Möglichkeit haben, Ihre spezifischen Fragen zu stellen.»

Wie funktioniert der Portalmonitor?

«Der Portalmonitor/Torbogen enthält mehrere Detektoren, welche radioaktive Strahlung messen können. Wenn Sie in den Torbogen stehen, startet eine Messung automatisch und diese dauert nur wenige Sekunden. Sie müssen dabei nichts tun und es geht keine Gefahr vom Messgerät aus.»

Kann ich prioritär behandelt werden?

Die Triage muss zwingend durch eine verantwortliche Person im Modul 1 gemäss deren Vorgaben erfolgen.

Warum werde ich von meinen Angehörigen getrennt?

«Jede Person wird individuell gemessen und entsprechend betreut, um ihre Gesundheit bestmöglich zu schützen.»

Können xy nicht mit mir mitkommen?

Bei Kleinkindern und Jugendlichen (je nach Alter): «Sie bleiben zu jeder Zeit bei Ihren Kindern/Eltern.»

Bei Erwachsenen: «Nein, da bei jeder Person individuelle Massnahmen notwendig sind. Spätestens im Modul 4 kommen Sie wieder zusammen.»

Kann ich mit meinem Rollstuhl durch die Beratungsstelle?

«Ja» Personen im Rollstuhl benötigen jedoch individuelle Massnahmen (Messungen im Modul 1 und 3) sowie Unterstützung (Duschen im Modul 2) (Anm: Besucher/Besucherinnen mit anderen Beiträchtigungen (bspw. Seh-/Hörbehinderung) benötigen ggf. eine betreuende Person für den Besuch der gesamten BsR)

Wie schlimm ist es, wenn ich kontaminiert bin?

«Das kann ich Ihnen nicht sagen. Die Strahlenschutzexperten/Stahlenschutzexpertinnen und die Ärzte / Ärztinnen im Modul 4 können mehr Informationen geben.»

Was machen Sie mit diesen Informationen? Werden diese veröffentlicht?

«Nein, diese werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Arztgeheimnis. Die Kontrollblätter werden nur mit Ihrer Zustimmung zur Auswertung dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) weitergeleitet.»

Wird meine Versicherung die Kosten tragen, wenn ich nun krank bin?

«Bitte nehmen Sie für diese Frage Kontakt mit Ihrer Versicherung auf.»

Was haben diese Angaben für mich zu bedeuten?

«Das werden Sie genauer von den Ärzten / Ärztinnen erfahren. Diese geben an, welche Massnahmen für den Schutz Ihrer Gesundheit nötig sind.»

Warum muss ich meine Sachen ausziehen/abgeben?

«Es kann sein, dass diese kontaminiert sind. Sie werden Ersatzkleidung erhalten und je nach Grad der Kontamination werden Ihre Kleider zurückgegeben, gelagert oder sie müssen vernichtet werden.»

Bekomme ich die Sachen wieder zurück?

Fachexperten/Fachexpertinnen vor Ort entscheiden darüber. Die Besucher/Besucherinnen sind darüber zu informieren.

Kann ich meine Kleider durch Waschen dekontaminieren?

«Grundsätzlich ja, aber es ist abhängig vom Grad der Kontamination. Beachten Sie die behördlichen Anweisungen zum korrekten Waschen der Kleidung.»

Bin ich nach dem Duschen nicht mehr kontaminiert?

«Die Dusche entfernt oberflächliche, nicht haftende Kontamination.»

Dringt die Radioaktivität nicht in die Haut ein?

«Wenn Sie keine Verletzungen haben, werden die Staubpartikel nicht in die Haut dringen.»

Was geschieht, wenn ich das nicht mache? Ist es obligatorisch?

«Der Besuch der Beratungsstelle ist freiwillig. Falls Sie weiter zu den Modulen 3, 4 oder 5 gehen wollen, dann müssen Sie diesen Schritt absolvieren. Dies ist wichtig, damit Sie einerseits die oberflächliche Kontamination loswerden und andererseits nicht andere Leute kontaminieren. Falls Sie nicht duschen wollen, dann werden wir Sie über das Modul 1 nach draussen begleiten.»
(Anm: Kopie des Kontrollblatts machen mit Vermerk «Duschen verweigert» und Original dem Besucher / der Besucherin abgeben.)

Was geschieht mit meinen Angehörigen, die von mir getrennt sind?

«Sie durchlaufen auf einem anderen Weg die Beratungsstelle, da für diese andere Massnahmen festgelegt wurden. Im Modul 4 kommen alle Besucher/Besucherinnen wieder zusammen.»

Ich kann und will nicht mit anderen duschen.

«Der Besuch der Beratungsstelle ist freiwillig. Falls Sie jedoch weiter zu den Modulen 3 oder 4 gehen wollen, dann müssen Sie diesen Schritt absolvieren. Wir versuchen die Privatsphäre bestmöglich sicherzustellen. Falls Sie nicht duschen wollen, dann werden wir Sie über das Modul 1 nach draussen begleiten.»
(Anm: Kopie des Kontrollblatts machen mit Vermerk «Duschen verweigert» und Original dem Besucher / der Besucherin abgeben.)

Was bedeutet es, wenn ich diese speziellen Messungen machen muss?

«Es könnte sein, dass Sie radioaktive Partikel über die Luft und/oder durch die Nahrung aufgenommen haben und daher müssen wir dies zu Ihrer Sicherheit genauer überprüfen.»

Was messen Sie?

Schwangere und stillende Frauen sowie Kinder ohne erhöhte Messwerte: «Da Sie zu einer sensiblen Personengruppe gehören, messen wir Sie, um zusätzliche Sicherheit für Sie zu erhalten.»

Besucher mit erhöhten Werten aus Modul 2: «Wir messen spezifische Zonen (Organe) im Körper aus, um detailliertere Angaben zu erhalten und die weiteren Massnahmen für Ihre Gesundheit präziser bestimmen zu können.»

Können Sie mir schon sagen, wie schlimm es ist? Was habe ich? Was bekomme ich?

«Nein, das kann ich gegenwärtig leider nicht sagen. Im Modul 4 werden Sie Ihre Fragen den Ärzten / Ärztinnen stellen können.»

Wann habe ich die Resultate?

«Die Resultate erhalten Sie sogleich von uns und müssen diese mitnehmen, damit die Ärzte / Ärztinnen eine Diagnose erstellen können.»

Was passiert mit mir, wenn ich «krank» bin?

«Das kann ich Ihnen leider nicht sagen, da ich nicht Arzt/Ärztin bin und deswegen nicht über die notwendige Kompetenz verfüge.»

Ist es für mein Ungeborenes gefährlich?

«Ob es für Ihr Kind gefährlich ist, kann ich Ihnen leider nicht sagen. Die Messwerte werden von Ärzten / Ärztinnen im Modul 4

analysiert, danach kann Ihre Frage kompetent beantwortet werden.»

Wird mein Ungeborenes überleben oder kommt es «krank» zur Welt?

«Ich verfüge leider nicht über die Fachkompetenz diese schwerwiegende Frage zu beantworten. Die Ärzte / Ärztinnen werden sich im Modul 4 Ihrer Frage annehmen.»

Kann ich mein Kind weiterhin stillen?

«Das können Ihnen die Ärzte / Ärztinnen im Modul 4 sagen.»

Warum bin ich verstrahlt/kontaminiert? Was habe ich falsch gemacht?

«Sie haben nichts falsch gemacht. Die Radioaktivität gelangt durch die Atmung, die Nahrungsaufnahme oder/und eine Wunde in den Körper. Zusätzlich kann durch die radioaktive Wolke und/oder Bodenstrahlung durch abgelagerte Radioaktivität eine Verstrahlung erfolgen.»

4.5.5 Modul 4

Modul 4

Aktuell gibt es keine FAQ, da sich in diesem Modul alle relevanten Experten und Expertinnen befinden.

Wie geht es nun weiter? Wo kann ich hingehen?

«Verfolgen Sie weiterhin die offiziellen Informationen der Behörden via Radio und TV sowie Internet und Social Medias. Sofern Ihr Wohnort von den zuständigen Behörden freigegeben wurde, können Sie nach Hause gehen. Sofern Sie nicht nach Hause gehen dürfen, empfehlen wir Ihnen, zu Verwandten oder Bekannten zu gehen. Sollte dies nicht möglich sein, lassen Sie es mich wissen, damit wir eine externe Unterbringung organisieren können. Sie können hier warten und die zuständige Person wird sich bei Ihnen melden.»

Wie geht es nun weiter? Reise nach Hause, Leben zu Hause (Keller), Lebensmittel konsumieren, Trinkwasser? Was kann ich zu Hause (Gartenarbeit, Freizeit etc.) machen? Wie kann ich mich zu Hause schützen (Massnahmen oder Medikamente)?

«Beachten Sie die Anweisungen der zuständigen Behörden.»

Wo erhalte ich in Zukunft weitere Informationen? Wer gibt Informationen?

«Via Radio, TV, Internet oder Alertswiss-App. Gesicherte Informationen erhalten Sie seitens der zuständigen Behörden (Gemeinde, Kanton oder Bund) und konzessionierten Medienunternehmen.»

Wo kann ich mich melden, wenn es mir plötzlich schlecht geht?

«Ihr erster Ansprechpartner ist Ihr Hausarzt / Ihre Hausärztin.»

4.6 Weitere Fragen

Wie läuft das mit der Versicherung (insbesondere Krankenkasse) ab?

«Bitte beachten Sie die behördlichen Informationen zu diesem Thema und wenden Sie sich für weitere Information an die jeweilige Versicherung.»

Wissen Sie ob xy (vermisste Person) gefunden wurde?

«Vermisste Personen können Sie bei der Polizei melden. Information werden Sie von der Polizei erhalten.» HOTLINE-Nummer

Haben Sie keine Angst, hier zu sein und zu arbeiten?

«Nein, wir haben die notwendigen Schutzvorkehrungen getroffen.»

ANHÄNGE

ANHANG 1 KONTROLLBLATT

Beratungsstelle Radioaktivität: Kontrollblatt

Nr. _____

(wenn ausgefüllt, vertraulich)

Name, Vorname (Telefonnummer, Sprache)*:(.....)				
Ich bin einverstanden, dass persönliche Daten und Messresultate erhoben werden*: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				
	A	B	C	D
1	Alter / Geburtsdatum*:/.....	<input type="checkbox"/> jünger als 18 Jahre		<input type="checkbox"/> älter oder gleich 18 Jahre
	Schwanger oder stillend?*	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein
	Jodtabletten eingenommen (Anzahl)? Datum/Zeit*Stück am.....um.....	<input type="checkbox"/> gar nicht oder <input type="checkbox"/> nicht korrekt eingenommen		<input type="checkbox"/> nicht nötig oder <input type="checkbox"/> korrekt eingenommen
	Aufenthalt in der Zone während Wolkendurchzug?		<input type="checkbox"/> ja oder <input type="checkbox"/> unbekannt	<input type="checkbox"/> nein
	Messwert Portalmonitor:	<input type="checkbox"/> positiv		<input type="checkbox"/> negativ
* Vom Besucher / Von der Besucherin auszufüllen (graue Schrift: durch Personal Beratungsstelle auszufüllen)	wenn 1x <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> weiter an 2	wenn min. 1x <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> weiter an 3 (Schilddrüsen-Messung, Ganzkörper-Messung, siehe Rückseite)	wenn 1x <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> weiter an 4 zum Strahlenschutzexperten (SSE) (Dosisabschätzung, siehe Rückseite)	wenn alle <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> keine weiteren Abklärungen in der Beratungsstelle vorgesehen, bei Informationsbedarf weiter an 4 (sonst 5)

Nachfolgende Abschnitte sind vom Besucher / von der Besucherin nicht auszufüllen, bitte leer lassen!

2	Geltende Kriterien Person: max. ips/cps - Gesamt: ips/cps Kleider&Gegenstände: ips/cps		
	Messgerät: <input type="checkbox"/> CoMo 170 ZS <input type="checkbox"/> RA-99	ips/cps vor Dusche	wenn nötig, ips/cps nach 1. Dusche
	Füße / Schuhe		
	Hände		
	Haare / Kopf		
	Hals		
	Arme		
	Beine		
	Körper		
	Gesamt		
Weiteres Vorgehen	Kreuz in Spalte B <input type="checkbox"/> (siehe 1)		kein Kreuz in Spalte B <input type="checkbox"/> (siehe 1)
keine Kontamination	<input type="checkbox"/> weiter an 3 (SD-Messung)		<input type="checkbox"/> Kreuz in Spalte C (siehe 1), weiter an 4 zum SSE <input type="checkbox"/> kein Kreuz in Spalte C (siehe 1), weiter an 4 (Information)
Kontamination	<input type="checkbox"/> weiter an 3 (SD- und Ganzkörpermessung)		<input type="checkbox"/> weiter an 3 (Ganzkörpermessung)
Kleider	<input type="checkbox"/> werden abgegeben	<input type="checkbox"/> werden gelagert	
Wertgegenstände	<input type="checkbox"/> werden abgegeben	<input type="checkbox"/> werden gelagert	



3	Schilddrüsenmessung: Berechnete Dosis: mSv	<input type="checkbox"/> Kind 0–50 mSv Erw. 0–250 mSv	<input type="checkbox"/> Kind 50–200 mSv Erw. 250– 1000 mSv	<input type="checkbox"/> Kind > 200 mSv Erw. > 1000 mSv
	Ganzkörpermessung: Berechnete Dosis: mSv	<input type="checkbox"/> Kind 0–0.5 mSv Erw. 0–10 mSv	<input type="checkbox"/> Kind 0.5–10 mSv Erw. 10–100 mSv	<input type="checkbox"/> Kind > 10 mSv Erw. > 100 mSv
	Gewicht: kg	<input type="checkbox"/> Kreuz in Spalte C (siehe 1), weiter an 4 zum SSE <input type="checkbox"/> kein Kreuz in Spalte C (siehe 1), weiter an 4 (Information)		<input type="checkbox"/> Kreuz in Spalte C (siehe 1), weiter an 4 zum SSE <input type="checkbox"/> kein Kreuz in Spalte C (siehe 1), weiter an 4 zum Arzt

Aufenthalt in der Wolkenzone						
4	Aufenthaltsort	Aufenthaltszeit (Daten und Stunden)		externe Dosis (gemäss Karten) [mSv]	Schutzfaktor (Haus 10, Keller 50, Schutzraum 100)	geschätzte Dosis [mSv]
		von	bis			
Externe Exposition : Geschätzte Dosis: mSv				<input type="checkbox"/> Kind 0–1 mSv Erw. 0–10 mSv	<input type="checkbox"/> Kind 1–10 mSv Erw. 10–100 mSv	<input type="checkbox"/> Kind > 10 mSv Erw. > 100 mSv
Name Strahlenschutzexperte/-expertin (SSE):.....				<input type="checkbox"/> weiter an 4 (zum Arzt)		

4	Arztentscheidung, weiteres Vorgehen Gesamte geschätzte erhaltene Dosis: mSv <input type="checkbox"/> Gespräch mit Arzt/Ärztin Name des Arztes/der Ärztin:	<input type="checkbox"/> Keine weitere Abklärungen zur aufgenommenen Dosis nötig	<input type="checkbox"/> Registrieren - beobachten	<input type="checkbox"/> Zusätzliche Abklärungen (unten ergänzen)
	<input type="checkbox"/> weiter an 5			

4 oder 5	<input type="checkbox"/> weitere Informationen: <input type="checkbox"/> Bemerkungen zum weiteren Vorgehen:

5	<input type="checkbox"/> Ich bestätige, dass ich in der Beratungsstelle die notwendigen Informationen, Messungen und Beratungen erhalten habe <input type="checkbox"/> Messdaten in separatem Couvert erhalten <input type="checkbox"/> Meine Kleider ausgehändigt <input type="checkbox"/> Meine Wertgegenstände abgegeben <input type="checkbox"/> Original Kontrollblatt ausgehändigt <input type="checkbox"/> Ich bin einverstanden, dass die Daten vom BAG weiterverwendet werden dürfen Besucher/in:
	Datum und Zeitpunkt des Austritts:

ANHANG 2 COMO 170 ZS

Bedienungsanleitung CoMo 170 ZS



Schritt 1: Batterien einsetzen

- Batterien mit Pluspole nach vorne einsetzen.

Schritt 2: Gerät einschalten

- Taste oben links drücken -> Langes Piepsgeräusch ertönt und Bildschirmanzeige erscheint.
 - ➔ Bei der Anzeige «Batteriespannung» muss mindestens 2.1 V sein, ansonsten Batterien wechseln.
- Nach kurzer Zeit ertönen die markanten Messgeräusche (Akustisches Flimmergeräusch) der Umgebungsstrahlung.
 - ➔ Mit dem Knopf oben rechts können diese Geräusche unterdrückt werden.

Schritt 3: Funktionskontrolle 1 (Werte auf Bildschirmanzeige)

- α -Wert sollte < 0.5 IPS (max. 1 IPS) liegt -> Falls nicht ist das Gerät entweder kontaminiert, defekt oder befindet sich in der «netto»-Messmethode (siehe Seite 2).
- $\beta\mu$ -Wert sollte zwischen 5-30 IPS liegen -> Falls nicht ist das Gerät entweder kontaminiert, defekt oder befindet sich in der «netto»-Messmethode (siehe Seite 2).

Schritt 4: Schutzdeckel (blau) entfernen (Werte auf Bildschirmanzeige)

- α -Wert sollte weiterhin < 0.5 IPS (max. 1 IPS).
- $\beta\mu$ -Wert sollte weiterhin zwischen 5-30 IPS liegen.
 - ➔ Gerät kann aufgrund der 4 Noppen auch ohne Schutzdeckel horizontal auf einen Tisch gestellt werden.

Schritt 5: Funktionskontrolle 2 (Werte auf Bildschirmanzeige)

- Das Messfenster (Alufolie) Richtung eine Lichtquelle (Sonne oder künstliches Licht) richten.
 - ➔ Werte dürfen sich gegenüber Funktionskontrolle 1 nicht stark verändern (Falls doch ist die Alufolie beschädigt, da Photonen eindringen können).
 - ➔ Folien können selbstständig gewechselt werden, jedoch ist das Gerät erst nach 2-3 Tagen einsatzbereit, da das Messgerät ungefähr so lange durch die eingedrungenen Photonen gesättigt ist.

Schritt 6: Nulleffektmessung durchführen

- Einstellung: Taste oben links kurz drücken -> Hauptmenu -> Entertaste -> Code «0000» eingeben -> Entertaste -> Messeinstellungen -> Entertaste -> Nulleffektmessung -> Entertaste -> Aktiviert [x] -> zurück zur Hauptanzeige
- Nulleffektmessung durchführen: Taste oben links kurz drücken -> Nulleffektmessung -> Start

Schritt 7: Messungen durchführen

- Messungen systematisch und ruhig durchführen.
- Kontamination und Beschädigung des Messfensters durch Berührung von Gegenständen und Personen sind zu vermeiden.
- Im Gerät sind Warnschwellen ($\alpha=1$ IPS; $\beta\mu=30$ IPS) und Alarmschwellen ($\alpha=5$ IPS; $\beta\mu=100$ IPS) hinterlegt
 - ➔ Falls mit mehreren Messgeräten parallel gearbeitet wird (Zum Beispiel bei Kontaminationskontrolle in der Beratungsstelle Radioaktivität) sollten die Kopfhörer im Gerät eingesetzt werden oder das anhaltende Flimmergeräusch ausgeschaltet werden. Zusätzlich kann das Flimmergeräusch bei den zu messenden Personen zu Verunsicherung führen.

Schritt 8: Gerät ausschalten

- Taste links oben (lange gedrückt halten).

Schritt 9: Schutzdeckel (blau) aufsetzen

Schritt 10: Batterien entfernen

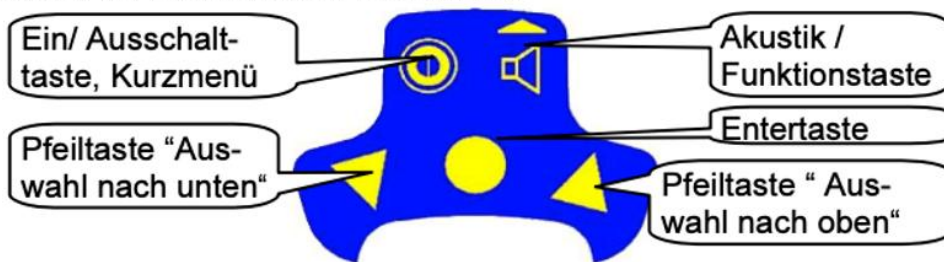
Schritt 11: Gerät und Zubehör im Koffer versorgen

Bemerkungen:

- Auf der Innenseite des Schutzdeckel (blau) befindet sich eine Kurzbedienungsanleitung.
- Detaillierte Beschreibungen befinden sich in der Bedienungsanleitung des Herstellers.
- Es ist alle 5 Jahre eine Kalibrierung beim Hersteller vorzunehmen.

Bedienung und Einstellungen

Beschreibung der Tasten auf dem Bedienpanel



Erläuterung der Bildschirmanzeige



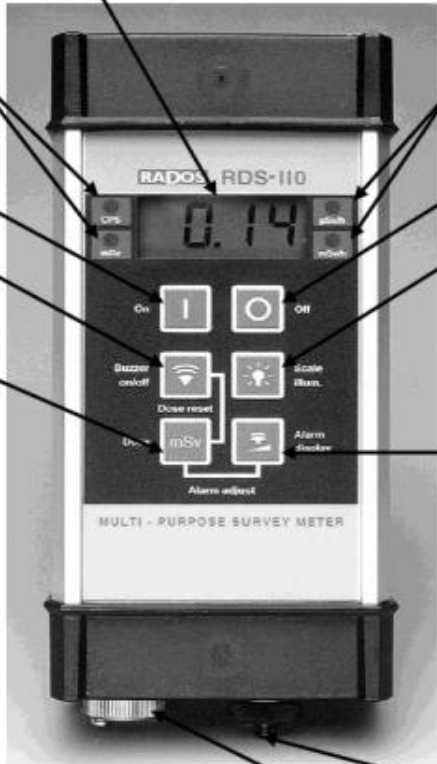
Brutto-/Nettomessung

- Bruttomessung = Bei allen Messungen wird der Nulleffekt (siehe Schritt 6 auf Seite 1) nicht abgezogen.
- Nettomessung = Bei allen Messungen wird der Nulleffekt (siehe Schritt 6 auf Seite 1) abgezogen.
- Einstellung: Taste oben links kurz drücken -> Hauptmenu -> Code «0000» eingeben -> Messeinstellungen -> Nulleffektmessung -> Pfeil nach unten -> Entertaste (wechselt zwischen Brutto-/Nettomessung) -> zurück zur Hauptanzeige

ANHANG 3 RA 99

Kurz-Bedienungsanleitung RA 99

DIGITALANZEIGE des Messwertes



LEUCHTDIODEN für Anzeige der Masseinheit (CPS resp. mSv)

EIN (beim Einschalten autom. Funktionskontrolle und Anzeige aller Displaysegmente)

TONGEBER EIN/AUS (akustische Einzelimpulse) auch zur Quittierung des akustischen ALARMS

DOSISANZEIGE zeigt Dosis seit letzter Nullstellung. Dosis löschen: gleichzeitig Tasten **BUZZER + DOSE** drücken (5s)

LEUCHTDIODEN für Anzeige der Masseinheit ($\mu\text{Sv/h}$ resp. mSv/h)

AUS

SKALEN-BELEUCHTUNG leuchtet für 25s oder bis Taste erneut betätigt wird
Für Dauerbeleuchtung: Skalen-Beleuchtungsknopf drücken bis 2. Piepston ertönt

WARNSCHWELLEN-ANZEIGE zeigt eingestellte Dosis- und nachher DL-Warnschwelle an (Diode auch beachten)

ÄNDERN VON WARNSCHWELLEN

Dosisleistungs-Warnschwelle ändern:
Gleichzeitig Tasten **Dose** und **Alarm display** drücken: **drAL** erscheint und zeigt anschl. den Wert an.
Sofort bei Erscheinen des Wertes DL-Warnschwelle nach oben mit Taste **Alarm display** oder nach unten mit Taste **Dose** ändern.

Neue DL-Warnschwelle übernehmen: **Dose** und **Alarm display** gleichzeitig drücken, bis langer Piep ertönt.

Dosis-Warnschwelle ändern:
Gleichzeitig Tasten **Dose** und **Alarm display** drücken: **drAL** erscheint.
Sofort Taste **Dose** 2-mal drücken bis **doAL** erscheint.
Sofort bei Erscheinen des Wertes Dosis-Warnschwelle nach oben mit Taste **Alarm display** oder nach unten mit Taste **Dose** ändern.

Neue Dosis-Warnschwelle übernehmen: **Dose** und **Alarm display** gleichzeitig drücken, bis langer Piep ertönt.

Impulswarnschwelle ändern:
Identisch vorgehen, aber nur mit angeschlossener Sonde. CPS muss erscheinen.

Keine Warnschwelle gewünscht:
Null eingeben

Montage der Sonde (Beta-Sonde):
RA 99 ausschalten
Stecker des Sondenkabels an Anschluss für externe Sonde schrauben
RA 99 einschalten
Die Leuchtdiode **CPS** blinkt

Achtung:
Vor dem Demontieren der Sonde das RA 99 ausschalten.

Anschluss für externe Sonde

Batteriebehälter (3 X IEC LR6 Batterien)

Technische Spezifikation
Messbereiche:

Dosisleistung
0.05 $\mu\text{Sv/h}$ - 99.99 mSv/h

Dosis
0.001 - 999.9 mSv

mit Sonde
0.1 - 9999 CPS

ANHANG 4 SOR/S

Inbetriebnahme:

- Enter drücken (einziger Knopf)
- Akkumulierung der Dosis erfolgt automatisch
- Alarm-Werte wurden vorgängig programmiert



ANHANG 5 STANDARDSATZ IN LANDESSPRACHEN

Hier ist der Standardsatz «Ich spreche [Angabe der Sprache]» in verschiedenen Sprachen aufgeführt, damit Besucherinnen und Besucher bei Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Finger darauf zeigen können, welche Sprache/n sie sprechen. Es wurden alle Sprachen berücksichtigt, die mehr als 0.5 % der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung in der Schweiz widerspiegeln (Bundesamt für Statistik, 2015). Die Liste wurde mittels der Asylstatistik – Gesuche der letzten 37 Monate (Stand: Februar 2020) – mit weiteren Sprachen komplettiert.

«Ich spreche Deutsch»	Deutsch	
«Je parle français»	Französisch	
«Io parlo italiano»	Italienisch	
«Jeu tschontschel romontsch»	Rätoromanisch	
«I speak English»	Englisch	 
«Yo hablo español »	Spanisch	
«Eu falo português»	Portugiesisch	
«Eu falo português (brasileiro)»	Portugiesisch (Brasilianisch)	
«я говорю по русски»	Russisch	
«日本語を話す»	Japanisch	
«我说的是中文»	Chinesisch	
«Ik spreek Nederlands»	Holländisch	
«Mówię po polsku.»	Polnisch	
«Flas shqip»	Albanisch	
«انا اتكلم العربية»	Arabisch	

«ฉันทพูดไทย»	Thailändisch	
«Türkçe konuşuyorum»	Türkisch	
«Ez bi Kurdî diaxivim»	Kurdisch	
«Ja говорим српски»	Serbisch	
«Јас зборувам македонски»	Mazedonsich	
«Govorim hrvatski»	Kroatisch	
«Magyarul beszélek»	Ungarisch	
«Vorbesc română»	Rumänisch	
«Hovorím po slovensky»	Slowakisch	
«Μιλάω ελληνικά»	Griechisch	
«நான் தமிழ் பேசுகிறேன்»	Tamil (Sri Lanka)	
«මම සිංහල කතා කරනවා»	Singhalesisch (Sri Lanka)	
«زه په فارسي خبرې كوم»	Persisch	
«मैं हिंदी बोलता हूँ»	Hindi (Indien)	
«አማርኛ እናገራለሁ»	Amharisch (Äthiopien)	
«ქართულად ვსაუბრობ»	Georgisch	
«Waxaan ku hadlaa af soomaali»	Somali (Somalia)	
«میں اردو بولتا ہوں»	Urdu (Pakistan)	
«زه پښتو وایم»	Paschtu (Afghanistan/Pakistan)	 
«Я розмовляю українською»	Ukrainisch	

ANHANG 6 TRAKTANDENLISTE RAPPORTE BSR

Orientierungsrapport

Ereignis: _____

Datum: _____

Ort: _____

Nr.	Traktandum	Wer
1.	Ziel/e	Chef/in BsR
2.	Orientierung ➤ Erhaltene Aufträge	Chef/in BsR
3.	Lage und Schutzmassnahmen ➤ Durchzug radiologische Wolke ➤ Abgabzeitpunkt Jodtabletten ➤ Aufenthaltszeit ➤ Schutzmassnahmen / -grad (Modul 1 + 2, Einweisung) ➤ Schwellenwerte Modul 1 (Portalmonitor) und Modul 3 (Personen, Kleider und Wertgegenstände) ➤ Dosimetrierung	Fachberater/in BsR
4.	Problemerfassung / Grobanalyse	Chef/in BsR
5.	Risikomanagement	Chef/in BsR
6.	Ablaufschema / Betreuungsablauf	Chef/in BsR
7.	Anträge für Sofortmassnahmen	Alle
<i>evtl. Unterbruch für Auslösung der SOMA</i>		
8.	Aufträge / Verantwortlichkeiten	Chef/in BsR
9.	Logistik	Chef/in Logistik
10.	Verbindungen	Chef/in FU
11.	Sicherheit	Chef/in Sicherheit
12.	Zeitplan	Chef/in BsR
13.	Pendenzen	Chef/in BsR
14.	Umfrage	Alle
15.	Nächster Rapport	Chef/in BsR

Lagerapport

Ereignis:

Datum:

Ort:

Nr.	Traktandum	Wer
1.	Ziel/e	Chef/in BsR
2.	Lagevortrag <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lageentwicklung seit letztem Rapport ➤ Total Tagesbesucher / davon Kontaminierte ➤ <i>Anpassungen Schutzmassnahmen / -grad (Modul 1 + 2, Einweisung)</i> ➤ <i>Anpassungen Dosimetrierung</i> 	Fachberater/in BsR
3.	Fachbereichslage <ul style="list-style-type: none"> ➤ Modul 1 ➤ Modul 2 ➤ Modul 3 ➤ Modul 4 ➤ Modul 5 ➤ Strahlenschutzexperten / -expertinnen ➤ Leitende Notärzte / -ärztinnen ➤ Care ➤ Logistik ➤ Führungsunterstützung ➤ Sicherheit ➤ Information 	Alle
4.	Risikomanagement	Chef/in BsR
5.	Anträge	Alle
6.	Aufträge / Verantwortlichkeiten	Chef/in BsR
7.	Pendenzen	Chef/in BsR
8.	Umfrage	Alle
9.	Nächster Rapport	Chef/in BsR

ANHANG 8 EINSATZBEZOGENE AUSBILDUNG (EBA)

EINSATZBEZOGENE AUSBILDUNG (EBA)

Lektionsübersicht

Ort Beim entsprechenden Modul	Dauer 120'
Organisation Gruppe	Inhalte - Ereignis - Beratungsstelle Radioaktivität – Allgemein - Sprachregelung - FAQ - Funktionen und Aufgaben (Modulspezifisch) - Kontrollblatt (Modulspezifisch) - Modulspezifisches Training
Lernziele Die Teilnehmenden sind orientiert über: - das Ereignis - den Zweck und Ablauf der Beratungsstelle Radioaktivität (BsR) Die Teilnehmenden können: - ihre zugeordneten Aufgaben gemäss Aufgabenbesrieb ausführen - das Kontrollblatt für ihr Modul auf Vollständigkeit überprüfen - die Sprachregelungen ohne Hilfsmittel korrekt anwenden - mögliche Fragen mithilfe des Behelfes beantworten	Ausbildungshilfen pro Teilnehmende/n Behelf Beratungsstelle Radioaktivität Kontrollblatt
Ausbildungshilfen pro Klasse	Hinweise Zusätzlich sind die Weisungen des Chef BsR und des Fachberaters A vor Ort zu berücksichtigen.
Vorbereitungen Die BsR wurde bereits aufgebaut. Informationen zum Ereignis sind beim Chef BsR zu organisieren.	

Lektionsablauf

Dauer	PITT	Inhalte / Themen	Methoden / Medien	Kommentar
5'	I	Ereignis -Was ist überhaupt passiert -Geltende Verhaltensanweisungen (Bevölkerung, Jochtabletten, Landwirtschaft etc.) -Betroffenes Gebiet und erwartete Lageentwicklung	Monolog	
5'	I	Beratungsstelle Radioaktivität – Allgemein -Zweck und Ablauf der BSR	Behelf BsR (Kapitel 1)	
10'	I / Tr	Sprachregelung -Sprachregelungen erläutern und zu zweit trainieren	Behelf BsR (Kapitel 3)	
20'	I / Tr	FAQ -Fragen durcharbeiten lassen (Selbststudium) -Ausgewählte (modulspezifische) Fragen trainieren (Modulchef stellt die Fragen)	Behelf BsR (Kapitel 4)	Es sind die in erster Priorität die FAQ zu den Themen Ereignis, Gefährdung durch Radioaktivität, Ablauf BsR und dem entsprechenden Modul zu bearbeiten.
15'	I / Tr	Funktionen und Aufgaben (Modulspezifisch) -Betrieb des Modules vor Ort durchsprechen/-gehen -Anschließend Rollen zuweisen	Behelf BsR (Kapitel 2)	
5'	I / Tr	Kontrollblatt (Modulspezifisch) -Relevante Angaben der vorhergehenden Module auf dem Kontrollblatt überprüfen. Leitfragen: Ist Besucher richtig hier und sind die Angaben vollständig? -Kontrollblatt ausfüllen, überprüfen und Besucher an das richtige Modul weiterleiten	Kontrollblatt (Behelf BsR, Anhang 1)	
60'	Tr	Modulspezifisches Training Ablauf vor Ort (mit externen Partnern) trainieren	praktisch	Refresher Messmittel (RA-99 und CoMo ZS) ist für das Modul 1 und 2 einzuplanen

ANHANG 9 WEITERE FUNKTIONEN IN DER BSR

Chefin/Chef BsR

- Ist verantwortlich für das Aufgebot, den Aufbau, den Betrieb und den Abbau der BsR
- Die detaillierten Verantwortlichkeiten befinden sich im Anhang 10.

Chefin/Chef Info

- Ist verantwortlich für den Informationsfluss innerhalb der BsR.
- Die detaillierten Verantwortlichkeiten befinden sich im Anhang 10.

Chefin/Chef FU

- Ist verantwortlich für die Lageaufbereitung und die Verbindungen.
- Die detaillierten Verantwortlichkeiten befinden sich im Anhang 10.

Chefin/Chef Sicherheit

- Ist verantwortlich für die Sicherheit der Einsatzkräfte sowie der Besucherinnen/Besucher.
- Die detaillierten Verantwortlichkeiten befinden sich im Anhang 10.

Chefin/Chef Logistik

- Ist für die gesamten logistischen Bedürfnisse zugunsten der BsR verantwortlich
- Die detaillierten Verantwortlichkeiten befinden sich im Anhang 10.

A-EEVBS

	Inbetriebnahme		Normalbetrieb	
	A-EEVBS	AdA	A-EEVBS	AdA
Fachberater/-in BsR	1	0	1	0
Modul 1	1	0	0	0
Modul 2	1	0	0	0
Modul 3	2	0	1	2
Total	5	0	2	2

Fachberaterin/Fachberater BsR

Anforderungen (Fähigkeiten):

- Besitzt Strahlenschutzsachverstand (Kurs I1 gemäss Strahlenschutz-Ausbildungsverordnung)
- Hat die Ausbildung als Fachberaterin/Fachberater BsR im Rahmen der A-EEVBS absolviert.
- Besitzt Führungsschulungen (Teamleaderin/Teamleader oder vergleichbar).
- Mitglied A-EEVBS (Kenntnis der Messmittel)
- Kenntnis der beteiligten Organisationen

Allgemeine Aufgaben

- Führt und informiert die Fachspezialisten/Fachspezialistinnen unter Einbezug der ELD NAZ.
- Ist Mitglied des Stabes BsR.
- Informiert die Chefin / den Chef BsR über Veränderungen der Lage, Messmittel etc.
- Definiert die Einsatzweise (inkl. Schutzausrüstung) der Messmittel des Bundes und des Kantons.
- Stellt die Dosimetrierung der Fachspezialisten/Fachspezialistinnen und weiterer Personen in der BsR sicher. (Anm: Gilt auch für die Angehörigen des Zivilschutzes, falls die eingesetzte/-n Zivilschutzorganisation/-en nicht über Dosimeter verfügen)
- Steht mit dem BAG und der NAZ in Kontakt.
- Diskutiert Probleme der Messtechnik mit dem Labor Spiez.

- Legt «Wording» in Rücksprache mit BAG/NAZ/LS fest.

Aufgaben Modul 1

- Gibt die Grösse der Counts der Triageschwellen vor.
- Gibt Rückmeldung ans Modul 1, falls die Triageschwellen angepasst werden müssen.

Aufgaben Modul 2

- Definiert die Kriterien für Kontamination basierend auf den Vorgaben des BAG.
- Entscheidet, was mit stark kontaminierten Kleidern/Wertsachen geschieht.

Aufgaben Modul 3

- Entscheidet, wann und wie der Ganzkörperzähler eingesetzt wird.
- Gibt die Messzeit für die Schilddrüsenmessung vor.
- Gibt die Dosisfaktoren in Absprache mit dem BAG vor.
- Tauscht Messergebnisse mit LNA / StS Exp aus.

Aufgaben Modul 4

- Koordiniert den Einsatz der LNA und SSE.
- Organisiert Absprachen mit LNA und SSE (Wording, Lageverfolgung etc.).

Aufgaben Modul 5

- Fordert fehlende Dokumente im Bereich Modul 3 ein.
- Begründet Betroffenen die Entsorgung von persönlichen Kleidern und anderen Gegenständen

Leitende Notärzte/Notärztinnen (LNA)

- Ärztliche Auskunft und Beratung
- Beurteilung der weiteren Massnahmen

Strahlenschutzexperten/Strahlenschutzexpertinnen (SSE)

- Errechnen der gesamten erhaltenen Dosis
- Erteilen von Informationen im Bereich Strahlenschutz

Care-Team (inkl. Seelsorge)

- Psychologische Betreuung

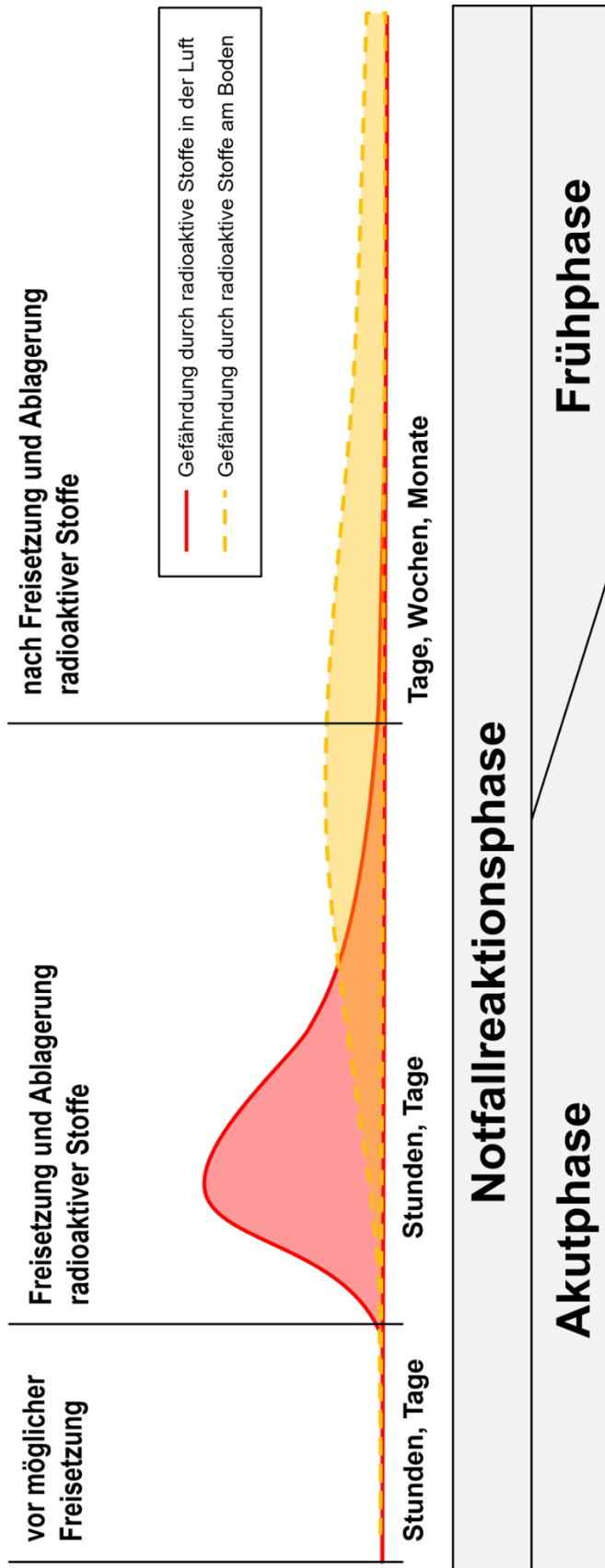
Polizei

- Sicherheit und Ordnung ausserhalb und innerhalb der BsR sicherstellen

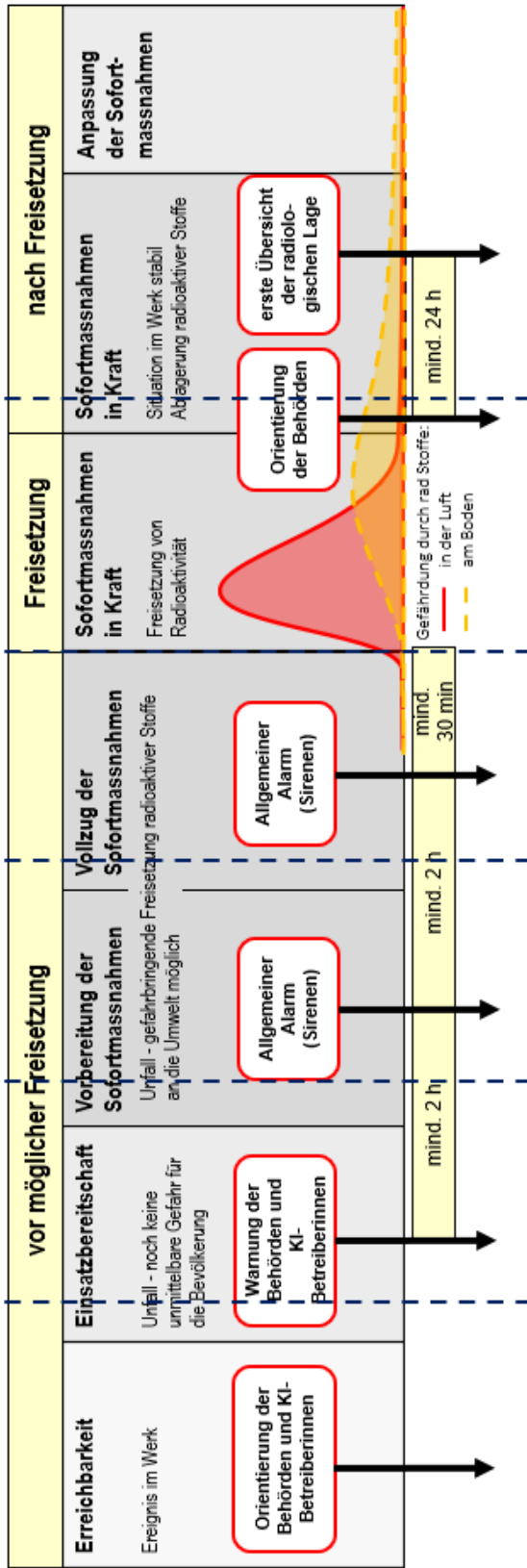
ANHANG 10 CHECKLISTEN INBETRIEBNAHME

Die Checklisten befinden sich in einem separaten Anhang.

ANHANG 11 KKW UNFALL, ZEITLICHER ABLAUF



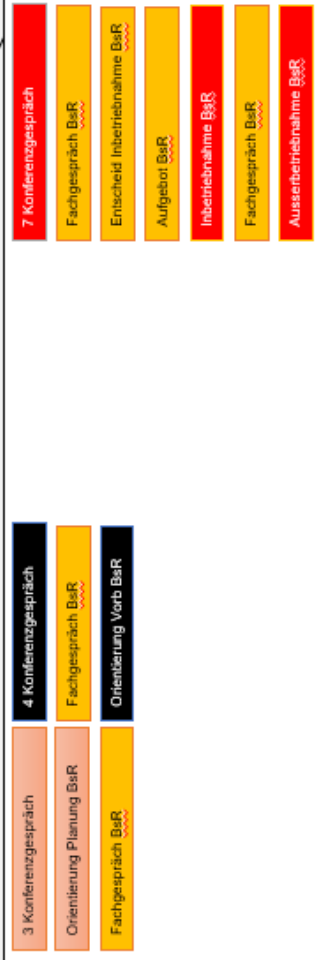
Phasen: 1 2 3 4 5 6



Notfallreaktionsphase

Akutphase

Frühphase



Stand: 15.08.2024

ANHANG 12 PIKTOGRAMME

Sind elektronisch verfügbar.

ANHANG 13 MESSANLEITUNG MODUL 2

Allgemeine Punkte

- Für das Modul 2 soll nur das CoMo 170 ZS verwendet werden.
- Die Messung soll in Netto-Messmethode durchgeführt werden (siehe Anleitung CoMo 170 ZS).
- Die Messungen erfolgen am besten auf grossen, ebenen Flächen und in Schritten, welche ungefähr der Detektionsfläche des Messgerätes entsprechen.
- Der Abstand soll ≤ 1 cm sein, aber die zu messende Fläche möglichst nicht berühren, damit das Messgerät nicht kontaminiert wird.
- Bei Berührungen der Fläche mit erhöhten Werten ist der Untergrund des Messgerätes zu prüfen.
- Pro Messschritt fünf Anzeigewechsel warten (5 Sekunden) und den höchsten Messwert merken
- Pro Körperteil wird der höchste Wert notiert.
- Bei Alarm wird bei der Stelle der maximale Messwert ermittelt.
- Werte oberhalb der festgelegten Richt-/Grenz-/Schwellenwerte werden auf dem Laufblatt (pro Körperteil) markiert.
- Bei Fragen den Fachberater / die Fachberaterin BsR beiziehen.

Messablauf

Haare / Kopf

- Stirn, Scheitel und Nacken mittig ausmessen, linke und rechte Kopfseite vor dem jeweiligen Ohr ausmessen (5 Messschritte)

Hals

- Hals im gestreckten Zustand ausmessen (1 Messschritt)
- CoMo 170 ZS waagrecht / parallel zum Schlüsselbein halten

Arme

- Arme von Körper leicht nach vorne strecken lassen
- Ober- und Unterseite messen: Handflächen nach unten und nach oben halten lassen (mehrere Messschritte)

Hände

–Handrücken und -flächen mittig ausmessen (2 Messschritte)

Körper

–Brust- und Rückenfläche: von oben nach unten messen (mehrere Messschritte)

–CoMo 170 ZS waagrecht halten

Beine

–Vorder- und Rückseite: Von Oberschenkel nach Unterschenkel messen (mehrere Messschritte)

Füsse / Schuhe

–Fussrücken und -sohlen mittig ausmessen (2 Messschritte)

Kontrollblatt



Geltende Kriterien			
Person: max. ips/cps - Gesamt: ips/cps Kleider&Gegenstände: ips/cps			
Messgerät:	ips/cps vor Dusche	wenn nötig, ips/cps nach 1. Dusche	Messung Kleider Maximum in ips/cps
<input type="checkbox"/> CoMo 170 ZS			
<input type="checkbox"/> RA-99			
2	Füsse / Schuhe		
	Hände		
	Haare / Kopf		
	Hals		
	Arme		
	Beine		
	Körper		
	Gesamt		
Weiteres Vorgehen	Kreuz in Spalte B <input type="checkbox"/> (siehe 1)		kein Kreuz in Spalte B <input type="checkbox"/> (siehe 1)
keine Kontamination	<input type="checkbox"/> weiter an 3 (SD-Messung)		<input type="checkbox"/> Kreuz in Spalte C (siehe 1), weiter an 4 zum SSE <input type="checkbox"/> kein Kreuz in Spalte C (siehe 1), weiter an 4 (Information)
Kontamination	<input type="checkbox"/> weiter an 3 (SD- und Ganzkörpermessung)		<input type="checkbox"/> weiter an 3 (Ganzkörpermessung)
Kleider	<input type="checkbox"/> werden abgegeben		<input type="checkbox"/> werden gelagert
Wertgegenstände	<input type="checkbox"/> werden abgegeben		<input type="checkbox"/> werden gelagert

Fachberater/in

Einfüllen

Rechnen

Auswertung

Auswertung:

- Unter Punkt «Gesamt» alle Einzelwerte (grob) zusammenzählen
- Die geltenden Kriterien werden vom Fachberater / von der Fachberaterin BsR als Tabelle zur Verfügung gestellt.
- Durch die Anwendung der Kriterien erhält man aus der Tabelle die Zuordnung «keine Kontamination» bzw. «Kontamination».
- bei Kleidern/Wertgegenständen sind die Maximalwerte für eine Einlagerung ausschlaggebend.

ANHANG 14 INVENARLISTE WELAB

Befindet sich in einem separaten Anhang.

Anmerkung

Die aktuell laufenden Diskussionen zwischen dem BABS und den Kantonen betreffend das Material und die Messmittel sind im aktuellen Behelf noch nicht vollständig berücksichtigt.